

FINANZBERICHT 2020 BLS AG



Erklärung zur Berichterstattung

Mit dem vorliegenden Bericht legt der Verwaltungsrat der BLS Rechenschaft ab über das Geschehen im BLS-Konzern im Jahr 2020. Der Konzern umfasst die BLS AG sowie Beteiligungen, an denen die BLS AG direkt oder indirekt die Mehrheit besitzt. Die BLS Netz AG ist Bestandteil des Konzerns, weil die BLS AG aufgrund einer Vereinbarung mit dem Hauptaktionär Bund die Kontrolle ausübt.

Dieser Finanzbericht wird durch einen separaten Geschäftsbericht ergänzt. Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften BLS Netz AG und Busland AG können in den jeweiligen Finanzberichten eingesehen werden. Alle Dokumente stehen auf [geschaeftsbericht.bls.ch](https://www.bls.ch/geschaeftsbericht) zum Download zur Verfügung.

Der Geschäfts- und der Finanzbericht der BLS AG sind auf Deutsch und Französisch verfügbar. Massgebend ist die Version in deutscher Sprache.

Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht	3
Konsolidierte Jahresrechnung BLS-Konzern	19
Jahresrechnung 2020 BLS AG	45

Impressum

Realisation: Management Services BLS AG
Redaktion: Unternehmenskommunikation BLS AG
Konzeption/Gestaltung: Magma Branding, Bern

KONZERNLAGEBERICHT

1 Wirtschaftliches Umfeld

Das jahrelange, kontinuierliche Wachstum im öffentlichen Personenverkehr kam am 11. März 2020 abrupt zu einem Ende. An jenem Tag hat die Weltgesundheitsorganisation den Ausbruch des Coronavirus aufgrund seiner schnellen, weltweiten Verbreitung zur Pandemie erklärt. Seither wurden rigorose Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung ergriffen. Unter der Regie der ÖV-Branchenorganisation Alliance SwissPass sowie den Systemführern SBB (Bahn) und Postauto (Strasse) wurde das Angebot des öffentlichen Personenverkehrs 2020 erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg kurzzeitig stark reduziert. Das reduzierte Angebot in Kombination mit einer Empfehlung resp. Pflicht zum Homeoffice seitens Bundesrat hat zu einer schwindenden Nachfrage im öffentlichen Personenverkehr geführt. Gemäss Angaben der «Ligue suisse pour l'organisation rationnelle du trafic» (LITRA) reduziert sich die Anzahl Personenkilometer in den vier Quartalen 2020 um mehr als ein Drittel gegenüber dem Vorjahr. In Milliarden Personenkilometern bedeutet dies einen Nachfrageeinbruch von CHF 21,4 Mrd. (2019) zu CHF 13,0 Mrd. (2020). Dieser Einbruch ist entsprechend in den Jahresabschlusszahlen der BLS spürbar. Daher hat die BLS für ihren abgeltungsberechtigten Regionalverkehr finanzielle Unterstützung seitens Bund über CHF 9,7 Mio. beantragt.

Neben der allgegenwärtigen Pandemie hat die BLS weiter an der Modernisierung ihrer Infrastruktur, ihrer Zugflotte und ihren Werkstätten gearbeitet. Nach der Kritik der Eidgenössischen Finanzkontrolle zu verschiedenen Sachverhalten im Abgeltungswesen setzt die BLS die lückenlose Aufarbeitung dieser Themen konsequent fort.

Barrierefreiheit an vielen BLS-Bahnhöfen

Die BLS hat bis zum Jahresende 72 ihrer 118 Bahnhöfe gemäss Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes umgebaut. Davon profitieren 80 Prozent aller Fahrgäste, die an BLS-Bahnhöfen ein- und aussteigen. Bis Ende 2023 wird voraussichtlich an 30 weiteren Bahnhöfen ein barrierefreier Zugang zur Bahn sichergestellt. Bis Ende 2025 folgen nach aktuellem Planungsstand sechs weitere Bahnhöfe, welche aufgrund von Einsparungen, Abhängigkeiten zu anderen Bauprojekten oder Unsicherheiten über das künftige ÖV-Angebot ausserhalb der gesetzlichen Frist umgebaut werden.

Ebenfalls stehen schrittweise ab Juni 2021 die 58 neuen MIKA-Züge zur Verfügung. Diese ersetzen auch die letzten nicht BehiG-konformen Züge. Sobald im Jahr 2025 die gesamte MIKA-Flotte in Betrieb ist, werden alle Fahrgäste der BLS in barrierefreien Zügen reisen.

Geglückter Wiedereinstieg und Ausbau des Fernverkehrs

Seit Dezember 2019 fährt die BLS Fernverkehr AG den InterRegio zwischen Bern und Biel/Bienne. Seit dem 13. Dezember 2020 fährt sie zusätzlich den InterRegio zwischen Bern und Olten sowie den InterRegio zwischen Bern und La Chaux-de-Fonds, der vom Regionalverkehr in den Fernverkehr wechselt. Dazu hat die BLS Fernverkehr AG acht Fahrzeugkompositionen des Typs MUTZ in Betrieb genommen sowie sechs Zugkompositionen des Typs MIKA bestellt.

Coronabedingt und aufgrund hoher Einstiegskosten muss finanziell im Berichtsjahr ein zum Teil geplanter Verlust in Kauf genommen werden.

BLS Cargo: Durchgehend nach Belgien

Im Güterverkehr hat die BLS im November Neuland betreten und ist erstmals grenzüberschreitend bis nach Belgien gefahren.


Seither fährt die BLS die Züge des italienischen Spediteurs Ambrogio Intermodal durchgehend mit einer Lokomotive bis nach Belgien. Damit setzt das Unternehmen erstmals die neuen Vectron-Lokomotiven grenzüberschreitend auf dem Korridor ein und fährt den Zug fast ausschliesslich mit Unternehmen aus der BLS-Cargo-Gruppe. Die im 2019 akquirierte belgische Bahntochter Crossrail Benelux fährt die Güterzüge in Deutschland und Belgien, die BLS Cargo AG in der Schweiz.

Aufarbeitung im Abgeltungswesen wird fortgesetzt

Im Februar 2020 hat die BLS informiert, dass sie Verkäufe von Halbtax-Abos im Libero-Verbund über mehrere Jahre nicht budgetiert hatte und dadurch zu hohe Abgeltungen von Bund und Kantonen für den Regionalen Personenverkehr (RPV) erhalten hatte. Zur Rückerstattung hat die BLS im vergangenen Jahr eine Rückstellung über CHF 39,9 Mio. verbucht.

2020 wurden weitere offene Sachverhalte behoben. Dazu wurden der BLS-Gruppe im Berichtsjahr zusätzliche Aufwände in Höhe von CHF 14,3 Mio. belastet. CHF 9,3 Mio. davon umfassen vom BAV und den Bestellern in einer Medienmitteilung geforderte Verzugszinsen der zu viel erhaltenen Abgeltungen. Der Restbetrag setzt sich aus vereinzelt Positionen zusammen, welche aufgrund von Planabweichungen zu höheren Abgeltungen geführt haben.

Weiter haben die Finanzdelegation des Bundes und die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) einen Untersuchungsbericht zur Spartenrechnung in den abgeltungsberechtigten Bereichen veröffentlicht. Es zeigt sich, dass die Gelder zweckbestimmt im ÖV geblieben sind und sämtliche Einnahmen in der Jahresrechnung jeweils korrekt enthalten waren.

Die EFK hat jedoch Verbesserungsbedarf bei den finanziellen Abläufen der BLS identifiziert. Die Betriebsbuchhaltung soll weniger komplex und gleichzeitig transparenter werden. Dies deckt sich mit den Erkenntnissen der BLS, deren Geschäftsleitung bereits vor der Untersuchung wichtige Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet hat, die momentan in Umsetzung sind. Dazu gehören die komplette Überarbeitung des Offertprozesses im Regionalverkehr zusammen mit Bund und Kantonen, die Neugestaltung der Kontrollprozesse sowie die Verbesserung bestehender IT-Systeme. Dabei begrüsst die BLS, dass der Bund für die zukünftige Behandlung der adressierten Sachverhalte klare Regeln aufstellt, welche Klarheit bei Bestellern und Bahnbetreiberin schafft. 

2 Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr resultiert ein Nettoumsatz von CHF 1'112,6 Mio. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von CHF 82,3 Mio. (– 6,9%).

Der Umsatzrückgang ist mehrheitlich auf reduzierte Personen- und Gütertransporte während der Corona-Pandemie zurückzuführen. Obwohl der Effekt über alle Segmente hinweg einen negativen Einfluss hat, ist die Personenmobilität am stärksten davon betroffen. Die Umsatzeinbussen werden durch zusätzlich generierte Verkehrserträge auf der Fernverkehrslinie Bern–Biel/Bienne (CHF 20,9 Mio.) leicht abgefedert.

Konzernumsatz per 31.12.2020

1'112,6 Mio.

Konzernumsatz per 31.12.2019

1'194,9 Mio.

Veränderung in Prozenten zum Vorjahr

–6,9 %

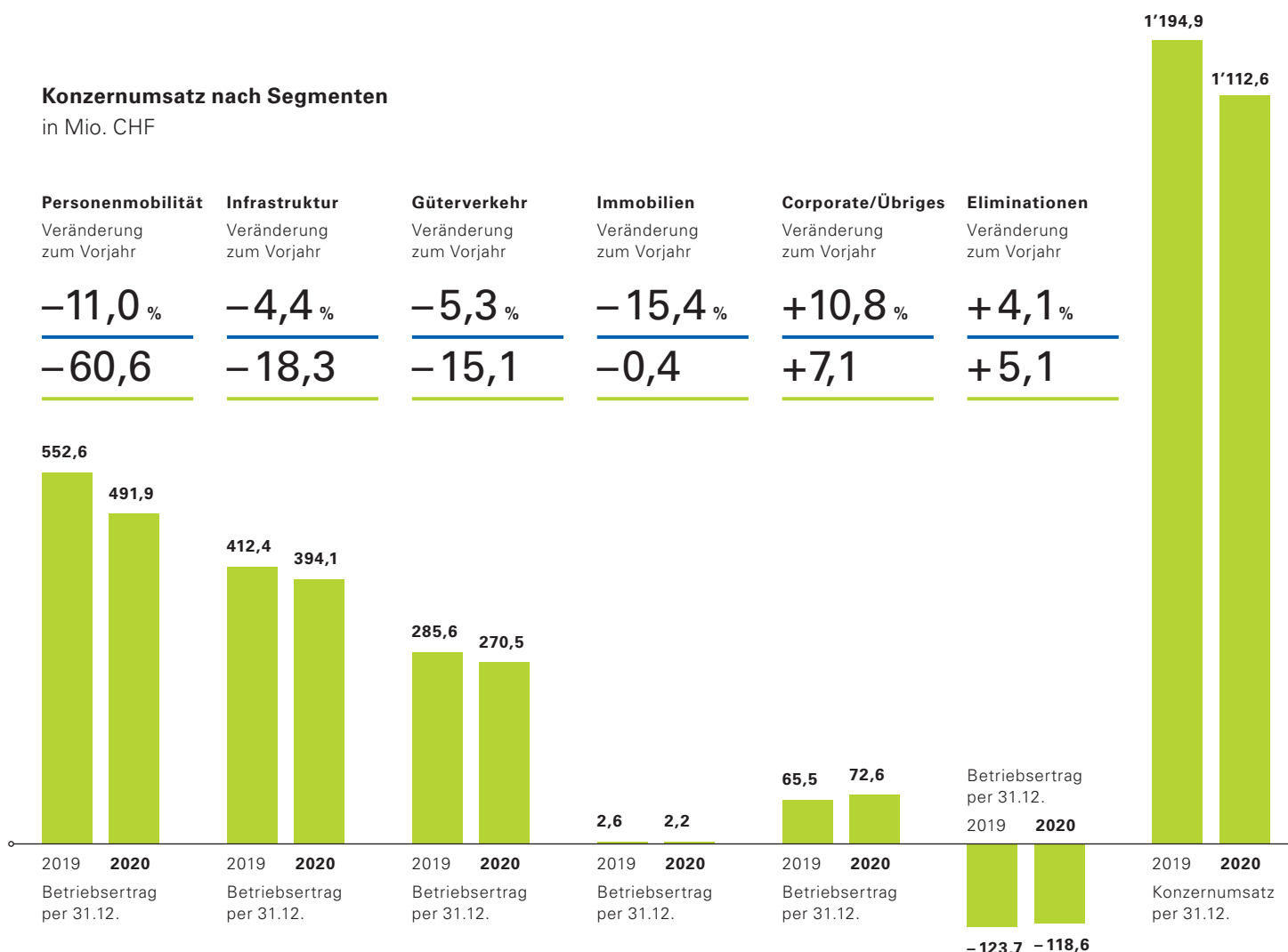
Veränderung in CHF zum Vorjahr

–82,3 Mio.

Konzernumsatz nach Segmenten

in Mio. CHF

Personenmobilität	Infrastruktur	Güterverkehr	Immobilien	Corporate/Übriges	Eliminationen
Veränderung zum Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr
–11,0 %	–4,4 %	–5,3 %	–15,4 %	+10,8 %	+4,1 %
–60,6	–18,3	–15,1	–0,4	+7,1	+5,1





Umsatzentwicklung Personenmobilität

Im Segment Personenmobilität ist der Umsatz der BLS-Gesellschaften um CHF 60,6 Mio. auf CHF 491,9 Mio. gesunken. Die Hauptumsatzkomponenten bildeten dabei die Verkehrserträge (CHF 234,0 Mio.) und die Abgeltungen (CHF 176,0 Mio.). Daneben hat die Personenmobilität Eigenleistungen über CHF 55,5 Mio. und sonstige Erträge über CHF 26,4 Mio. erzielt.¹

Verkehrserträge

Die Verkehrserträge betrugen im Berichtsjahr CHF 234,0 Mio. und fielen damit um CHF 44,1 Mio. tiefer aus als im Vorjahr (-15,9%). Das in den letzten Jahren anhaltende, nachhaltige Wachstum bei General- und Halbtaxabonnements und Pauschalfahrausweisen wurde 2020 durch die Corona-Pandemie abrupt unterbrochen. Der schweizweite Nachfrageeinbruch im Personenverkehr wird auf -39% (Personenkilometer, Vergleich gegenüber Vorjahr) geschätzt. Auf BLS-Strecken waren im Berichtsjahr rund 25% weniger Passagiere anzutreffen. Bei der BLS sanken die Verkehrserträge im Regionalverkehr Bahn um CHF 47,6 Mio. Der regionale Busverkehr verzeichnete Umsatzeinbussen bei den Verkehrserträgen von CHF 1,0 Mio. Die Schifffahrt verzeichnete über CHF 7,2 Mio. tiefere Billett-Einnahmen. Der Autoverlad büsste Verkehrseinnahmen in der Höhe von CHF 8,3 Mio. ein., wobei CHF 3,2 Mio. auf eine Einmalkorrektur bei den Mehrfahrtenkarten im nichtabgeltungsberechtigten Bereich zurückzuführen ist. Die übrigen CHF 5,1 Mio. sind dem Nachfragerückgang aufgrund der Pandemie geschuldet.

Der Einbruch beim Verkehrsertrag wird durch die Übernahme der Fernverkehrslinie Bern-Biel/Bienne leicht abgefedert (+ CHF 20,9 Mio.). Doch auch im Fernverkehr beträgt die pandemiebedingte Umsatzeinbusse mehr als CHF 3,4 Mio.

Abgeltungen

Der Regionalverkehr Bahn sowie der Regional- und Ortsverkehr Bus werden durch die Bestellerkantone und den Bund abgolt; der Autoverlad am Simplon durch den Kanton Wallis. Im Jahr 2020 hat die BLS dafür CHF 166,3 Mio. an ordentlichen Abgeltungen erhalten. Hinzu kommt die staatlich beantragte Unterstützung über CHF 9,7 Mio. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme der ordentlichen Abgeltungen von CHF 17,0 Mio. (-9,3%).

Die Reduktion der ordentlichen Abgeltungen ist hauptsächlich auf die in den Vorjahren korrigierten Sachverhalte im Abgeltungswesen sowie durch Synergieeffekte aus dem Fernverkehr zu begründen.

Umsatzentwicklung Personenmobilität in Mio. CHF

Verkehrserträge

Veränderung zum Vorjahr

-15,9%

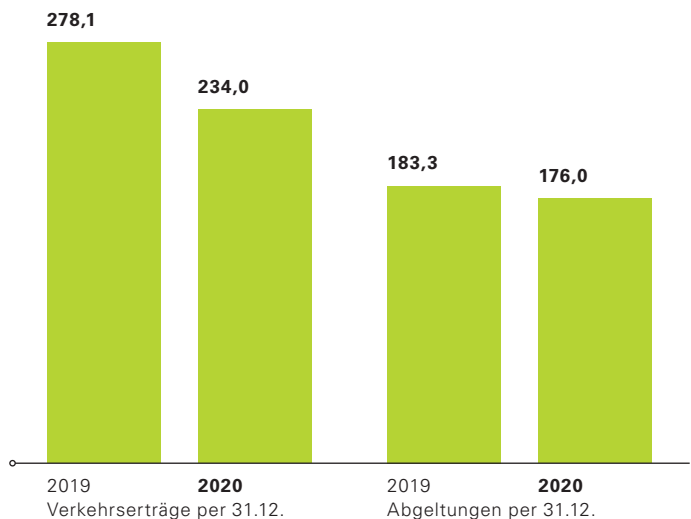
-44,1

Abgeltungen

Veränderung zum Vorjahr

-4,0%

-7,3



¹ Die sonstigen Erträge beinhalten u. a. Materialverkäufe, Bau-/Unterhaltsleistungen, Nettoerträge aus Provisionserträgen sowie Erlösminderungen.

Umsatzentwicklung Infrastruktur

In der abgelaufenen Periode hat die BLS den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), die auf BLS-Infrastruktur verkehren, CHF 77,8 Mio. Infrastrukturbenutzung verrechnet (CHF – 4,9 Mio. gegenüber Vorjahr).

Die Erhöhung der Deckungsbeiträge für Fernverkehrsstrecken (+CHF 5,0 Mio.) konnten dabei den coronabedingten Umsatzrückgang von Trassenerträgen sowie tieferen Verkehrserlösen (CHF –9,9 Mio.) nicht kompensieren.

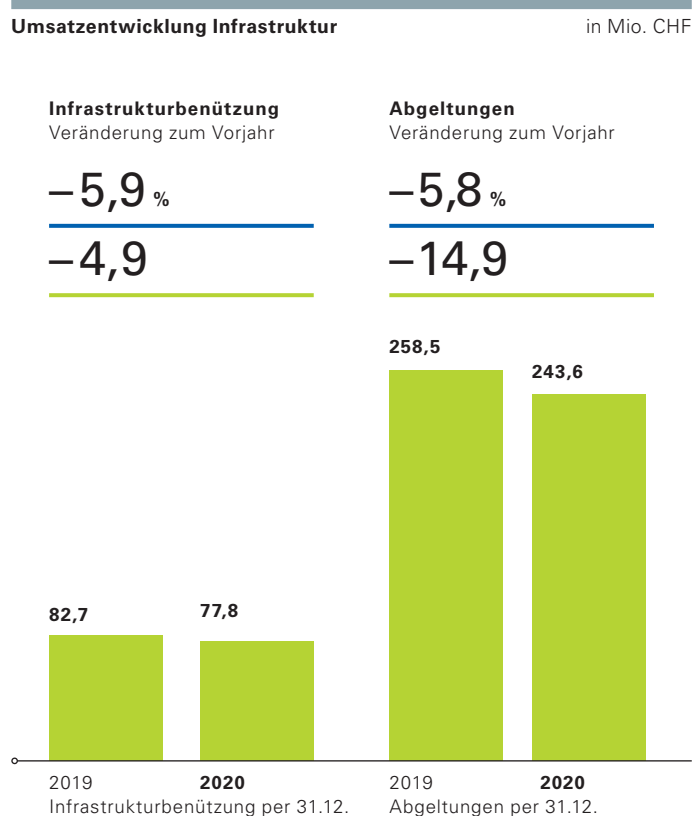
Daneben finanziert sich das Segment Infrastruktur hauptsächlich durch Abgeltungen aus dem Bahninfrastrukturfonds. Gesamthaft sank die Abgeltung von CHF 258,5 Mio. auf CHF 243,6 Mio.

Dabei stieg die Abgeltung zur Deckung der Betriebskosten marginal von CHF 63,1 Mio. auf CHF 63,6 Mio.

Die Abschreibungsabgeltung – eine Kombination aus Abschreibungen, Anlageabgängen und nicht aktivierbaren Projektleistungen – kann je nach Projekten und Ausserbetriebnahme von Anlagen stark schwanken. Im Berichtsjahr sank diese um CHF 15,4 Mio. auf CHF 180,0 Mio. Dabei ist die Veränderung hauptsächlich auf ausserordentlich hohe Sachanlagenabgänge im Vorjahr zurückzuführen.

Weiter generierte die Infrastruktur Eigenleistungen in Höhe von CHF 45,6 Mio. (+21,9 %) und erzielte sonstige Erträge über CHF 27,1 Mio. (–19,8 %).

Letztere reduzierten sich aufgrund überdurchschnittlich hoher Bauleistungen für Dritte sowie Leistungen für Werkstattumbauten der Personenmobilität im Vorjahr.





Umsatzentwicklung Güterverkehr

Das Segment Güterverkehr umfasst die Beteiligungen der BLS an der BLS Cargo AG (52 %) und der RAAlpin AG (33 %).¹

Das Segment Güterverkehr verzeichnet im vergangenen Jahr einen Umsatzrückgang um CHF 15,1 Mio. auf CHF 270,5 Mio. (- 5,3 %). Der Rückgang ist vor allem auf die Corona-Pandemie und die Fabrikschließungen vorwiegend während des Lockdowns im Frühjahr 2020 zurückzuführen.

So nahm die Verkehrsmenge bei BLS Cargo um rund zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr ab und liegt bei knapp 20'000 Zügen. Positiv entwickelte sich die betriebliche Zusammenarbeit innerhalb der BLS-Cargo-Gruppe.

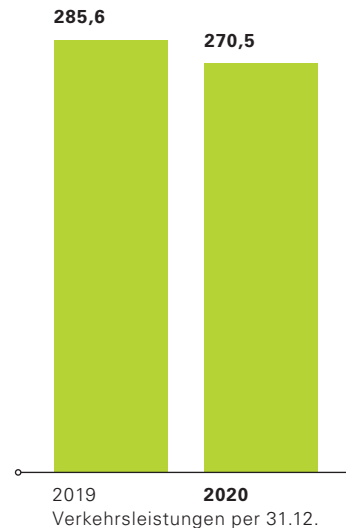
Wichtige Meilensteine waren die Auslieferung neuer Lokomotiven und deren länderübergreifender Einsatz von Belgien bis Italien ab dem Herbst.

Umsatzentwicklung Güterverkehr in Mio. CHF

Veränderung zum Vorjahr

-5,3 %

-15,1



¹ RAAlpin wird nach Equity konsolidiert und ist daher nur im Ergebnis berücksichtigt.

Umsatzentwicklung Immobilien

Mit einem Umsatz von CHF 2,2 Mio. ist der Immobilienbereich das kleinste und gleichzeitig jüngste Segment der BLS. Die BLS Immobilien AG verwaltet ihre Bestandsliegenschaften und konzentriert sich hauptsächlich auf die Entwicklung der bei der Gründung gekauften Areale.

Obwohl durch die Bestandsliegenschaften über die letzten drei Jahre ein stabiler Umsatz erwirtschaftet wurde, ist dieser im Berichtsjahr netto um CHF 0,4 Mio. (- 15,4 %) gesunken. Dieser Minderumsatz ist dabei hauptsächlich auf regulatorische Änderungen (CHF 0,4 Mio.) sowie coronabedingte Mietzinsausfälle über CHF 0,1 Mio. zurückzuführen.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich jedoch das Vorantreiben der Entwicklungsprojekte verzögert.



Übrige Erträge/Konzernaktivitäten

Die übrigen Erträge/Konzernaktivitäten fallen mit CHF 72,6 Mio. um CHF 7,1 Mio. höher aus als im Vorjahr, was auf höhere Werkstatt- und Vermietungserträge zurückzuführen ist.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand (exkl. Personalaufwand) hat sich im Jahr 2020 um CHF 24,3 Mio. auf CHF 501,1 Mio. verringert (–4,6%). Er ist damit weniger stark als der Umsatz gesunken – das Verhältnis zwischen Betriebsaufwand und Umsatz beträgt 45,0% (gegenüber 44,0% im Vorjahr).

Die Betriebsleistungen von Dritten reduzierten sich um CHF 6,6 Mio. (–2,4%), was hauptsächlich auf die reduzierten Leistungen während der Pandemie zurückzuführen ist.

Der Materialaufwand sank um CHF 0,4 Mio. (–0,6%), wobei der Verschleiss von Ersatzteilen als hauptsächlichster Kostentreiber tiefer ausgefallen ist. Der sonstige Betriebsaufwand reduzierte sich um gesamthaft CHF 17,3 Mio. Die Minderaufwände stammten dabei aus diversen Quellen:

- tiefere Aufwände durch Anlageabgänge und Verschrottungen (– CHF 12,3 Mio. gegenüber Vorjahr)
- tiefere Gebühren und Abgaben über CHF 3,7 Mio.
- schwankender Unterhalt (CHF 3,9 Mio. tiefer als im Vorjahr)

Höhere Ausgaben für Bahnmieten, Bahnstrom und Versicherungsschäden vermindern diesen Effekt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug in der Berichtsperiode CHF 378,2 Mio. gegenüber CHF 373,1 Mio. im Vorjahr. Die Anzahl Vollzeitstellen stieg auf 3'145,6 (+69,5).

Die Zunahme von CHF 5,1 Mio. (+1,4%) ist durch drei Effekte zu erklären:

- Im Segment Güterverkehr erhöhte sich der Personalaufwand um CHF 0,9 Mio., was hauptsächlich auf mehr Lokführer bei der Crossrail und auf den Ausbau Kundendienst bei BLS Cargo zurückzuführen ist.
- Im Segment Personenmobilität sowie in der Bahnproduktion und bei den zentralen Funktionen erhöhte sich die Anzahl Vollzeitstellen wegen der Bewirtschaftung der neuen Fernverkehrslinie sowie wegen Arbeiten an grossen Projekten (Werkstätte, neue Zugflotte, Refits) um rund CHF 6,5 Mio.
- Diverse positive Effekte (Kurzarbeit, Teilauflösung Restrukturierungsrückstellung) und negative Effekte (Änderungen im Vorsorgewesen) führten zu einer kumulativen Entlastung im Personalaufwand über CHF 2,3 Mio.

Betriebsaufwand

in Mio. CHF

Veränderung zum Vorjahr

–4,6%

–24,3

525,4

501,1

2019

2020

Betriebsaufwand per 31.12.

Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verschlechterte sich in der Berichtsperiode um CHF 63,2 Mio. auf CHF 233,3 Mio. Die EBITDA-Marge verschlechterte sich von 24,8% auf 21,0%.

Der Ertragseinbruch von CHF 82,3 Mio. steht überproportional zu Aufwandsminderungen von CHF 19,2 Mio. Dies liegt in erster Linie an der hohen Fixkostenstruktur der BLS. Bis auf den Lockdown im Frühling 2020 wurden der Fahrplan sowie die Infrastruktur aufrechterhalten, sodass trotz weniger Fahrgäste die Fixkosten im üblichen Umfang anfielen. Zusätzlich führten nicht eingeplante Vorbereitungsarbeiten bei Grossprojekten zu einmalig anfallenden Kosten über CHF 9,0 Mio. (+ CHF 5,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr).

Abschreibungen

Die Abschreibungen reduzierten sich in der Berichtsperiode um CHF 7,4 Mio. auf CHF 257,9 Mio.

Dabei verringerten sich die Abschreibungen auf dem Sachanlagevermögen um CHF 7,5 Mio. und die Amortisationen auf den immateriellen Anlagen stiegen um CHF 0,1 Mio. In den Abschreibungen vom Vorjahr enthalten ist eine Wertberichtigung über CHF 16,1 Mio. (Abbruch des Projekts zur Beschaffung eines neues Ressourcenplanungssystems). Im Berichtsjahr ist eine Wertberichtigung auf Grundstücken der Infrastruktur über CHF 2,2 Mio. enthalten. Diese Sondereffekte ausgeklammert, stiegen die ordentlichen Abschreibungen um CHF 6,4 Mio., was mehrheitlich auf das neue Rollmaterial der BLS Fernverkehr AG zurückzuführen ist.

Finanzergebnis, Steuern

Der Nettofinanzaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 9,9 Mio. auf CHF 19,8 Mio.

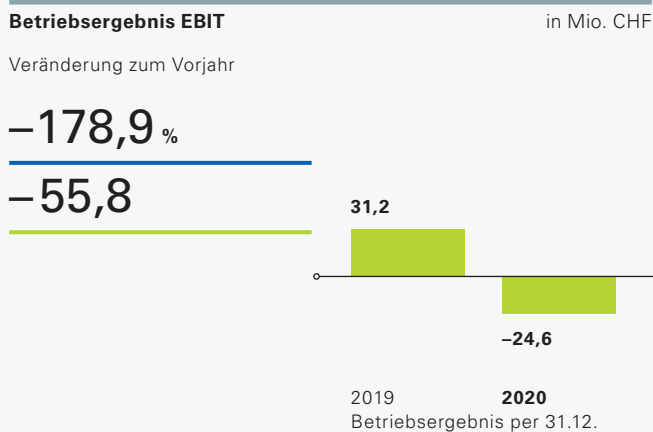
Im Zuge der Bereinigung der finanziellen Situation wurden für die zu viel erhaltenen Abgeltungen CHF 9,1 Mio. an potenziellen Verzugszinsen zurückgestellt. Die restlichen CHF 0,8 Mio. ergeben sich aus einer Kombination aus Equity-Ergebnis (CHF -0,7 Mio.), Finanzertrag (CHF 0,9 Mio., hauptsächlich Fremdwährungen) sowie Zinsaufwand aus zusätzlich aufgenommenen Kredit- und Kapitalmarktprodukten.

Die Ertragssteuern reduzierten sich in der Berichtsperiode um CHF 1,3 Mio. auf CHF 0,7 Mio.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug in der Berichtsperiode CHF -24,6 Mio.

Damit verschlechterte sich das EBIT gegenüber dem Vorjahr um CHF 55,8 Mio. und die EBIT-Marge von 2,6% auf -2,2%.



Reingewinn und Minderheiten

Der Unternehmensverlust inklusive Minderheitsanteile betrug im Berichtsjahr CHF 45,1 Mio. Das entspricht einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um CHF 64,3 Mio. Der Anteil der Minderheiten bleibt aufgrund der guten Resultate der BLS Netz AG sowie der BLS Cargo AG mit CHF 5,7 Mio. auf Vorjahresniveau. Nach Abzug der Minderheitsanteile resultiert somit ein Reinverlust von CHF 50,8 Mio. Aufgesplittet nach den einzelnen Segmenten wurden folgende Ergebnisse erwirtschaftet:


Konzerngewinn nach Segmenten

in Mio. CHF

per 31.12.2020	Personenmobilität	Infrastruktur	Güterverkehr	Immobilien	Corporate / Übriges	Eliminationen	Total BLS
Unternehmensergebnis	-49,1	7,3	0,4	0,1	-3,7	0	-45,1
Anteil Minderheiten	0,1	-4,9	-0,5	0	-0,5	0	-5,7
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	-49,0	2,3	-0,1	0,1	-4,2	0	-50,8
per 31.12.2019							
Unternehmensergebnis	8,7	4,6	4,2	0,7	1,7	-0,7	19,2
Anteil Minderheiten	0,1	-3,1	-2,6	0	-0,2	0	-5,7
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	8,8	1,5	1,6	0,7	1,5	-0,7	13,5

- Im Segmentergebnis der Personenmobilität sind beantragte Unterstützungsgelder abzüglich nichtrückforderbare MWST über CHF 9,3 Mio. für den Regionalverkehr Bahn mitberücksichtigt. Der Corona-Effekt auf das Segmentergebnis liegt bei rund CHF – 4,9 Mio.
- Das Ergebnis im Segment Infrastruktur wurde vor allem durch anteilige Auflösungen von Glättungsmodellen und stillen Reserven über CHF 3,9 Mio. seitens BLS AG (Anteile an Arbeitgeberbeitragsreserve, Rückstellung Restrukturierung) begünstigt.¹
- Dank Einmaleffekten und einem effektiven Kostenmanagement erzielte BLS Cargo ohne staatliche Unterstützung ein positives Unternehmensergebnis. RAlpin hingegen beantragte finanzielle Unterstützungsgelder beim Bund. Insgesamt resultierte für das Segment Güterverkehr ein Gewinn vor Minderheiten von CHF 0,4 Mio.
- Coronabedingte Mietzinsreduktionen betrug im Segment Immobilien rund CHF 0,1 Mio.
- Das Segment Corporates war am wenigsten stark von der Corona-Pandemie betroffen. Die Schwankungen im Ergebnis stammen hauptsächlich aus höheren Kosten aus Schadensfällen (CHF – 3,4 Mio. gegenüber Vorjahr) sowie tieferen Werkstatteleistungen. Letztere richten sich an die Wartungspläne von Rollmaterial aus und können dadurch jährlich stark schwanken.

¹ Aufgrund des Managementvertrags sind sämtliche Mitarbeiter der Infrastruktur bei der BLS AG angestellt. Die BLS Netz AG führt keine Personalarückstellung, beteiligt sich jedoch anteilig an den daraus entstehenden Kosten oder profitiert aus allfälligen Erträgen durch Auflösungen.

- Im Segment Personenmobilität sind unterschiedliche Geschäftsmodelle enthalten, welche zum Teil abgeltungsberechtigt sind und dadurch einer regulatorischen Berichterstattung unterstehen. Zur zusätzlichen Transparenz sind untenstehend die regulatorisch zu meldenden Ergebnisse ausgewiesen. Verglichen mit dem Segmentergebnis besteht der Unterschied hauptsächlich aus zwei Komponenten: Die Auflösung stiller Reserven (ergebnisverbessernd) werden unter Swiss GAAP FER nicht berücksichtigt und die Managementkosten der Personenmobilität sowie einmalige Sachverhalte wie Verzugszinsen werden in den zu meldenden regulatorischen Ergebnissen nicht einbezogen. 

Ergebnisse Sub-Bereiche Personenmobilität²

in Mio. CHF

	2020	2019
Regionalverkehr Bahn national	-0,7	-23,6
Regionalverkehr Bahn international	-0,8	-0,1
Regional- und Ortsverkehr Strasse	0,1	-2,1
Autoverlad	-4,9	0,4
Schiffahrt	-4,1	0,1
Fernverkehr	-2,7	-6,7

² Die Ergebnisse basieren auf regulatorischer Datengrundlage.

3 Vermögenssituation und Finanzierung


Als Konsequenz der operativen Geschäftstätigkeit und den dadurch verbundenen, notwendigen und anhaltenden Grossinvestitionen nahm die Bilanzsumme im Vorjahresvergleich um CHF 41,7 Mio. zu (+ 0,8 %). Währenddem sich das Eigenkapital aufgrund des Negativergebnisses um CHF 45,1 Mio. reduzierte, wurde das Bilanzwachstum mit CHF 86,7 Mio. Fremdkapital finanziert.

Wesentliche, aktivseitige Veränderungen gab es vor allem bei den flüssigen Mitteln, den angefangenen Arbeiten sowie den Sach- und Finanzanlagen zu verzeichnen. Die Abnahme von CHF 47,6 Mio. bei den flüssigen Mitteln sowie der Anstieg von CHF 37,3 Mio. bei den Finanzanlagen ist mehrheitlich durch den Abschluss von Festgeld (netto CHF 40,0 Mio.) zu erklären. Die Zunahme bei den Sachanlagen über CHF 70,2 Mio. ergibt sich durch die anhaltend hohe Investitionstätigkeit. Dabei sind neben grösseren Infrastrukturprojekten vor allem die Zahlungen für Rollmaterial (Fernverkehr, regionaler Personenverkehr und Güterverkehr) sowie die Werkstattumbauten als Hauptinvestitionspunkte zu erwähnen.

Das branchentypisch negative operative Nettoumlaufvermögen¹ hat sich in der Berichtsperiode von CHF – 37,9 Mio. auf CHF – 5,7 Mio. verkleinert. Verantwortlich dafür sind hauptsächlich ein stichtagsbezogen tieferes Umlaufvermögen (exkl. flüssige Mittel) von CHF 15,9 Mio. sowie tiefere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (CHF – 26,1 Mio.) und tiefere passive Rechnungsabgrenzungen (CHF – 22,1 Mio.).

Auf der Finanzierungsseite ergaben sich aufgrund der anhaltend hohen Investitionstätigkeit signifikante Zunahmen im verzinslichen Fremdkapital. Unter anderem bediente sich der Konzern über alle Gesellschaften gesehen mit zusätzlichen CHF 59,7 Mio. am Kreditmarkt und schloss ein Financial Lease (Rollmaterial Güterverkehr) über CHF 22,0 Mio. ab. Weiter wurden CHF 71,0 Mio. an unverzinslichen Darlehen (Infrastruktur) aufgenommen.

Das Eigenkapital stank im Berichtsjahr um CHF 45,1 Mio., wobei sich der Minderheitsanteil um CHF 5,7 Mio. erhöhte. Die Eigenkapitalquote sank von 17,9 % auf 16,9 %. Die Veränderung von 1,0 Prozentpunkte ist einerseits auf das Negativergebnis und andererseits auf das erwähnte Bilanzwachstum mit Fremdkapital zurückzuführen.

Die Nettoverschuldung² erhöhte sich von CHF 4'224 Mio. auf CHF 4'353 Mio. Im Verhältnis zum EBITDA stieg die Nettoverschuldung vom 14,2-Fachen auf das 18,7-Fache. 

¹ Bestehend aus Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Warenvorräten und nicht fakturierten Dienstleistungen, sonstigen Forderungen/Verbindlichkeiten, aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen.

² Die Nettoverschuldung ist definiert als Differenz zwischen Fremdkapital, liquiden Mitteln und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

4 Geldfluss

Der Geldzufluss aus der Betriebstätigkeit betrug in der Berichtsperiode CHF 108,8 Mio., was einer Reduktion gegenüber dem Vorjahr von CHF 101,1 Mio. entspricht.

Im Wesentlichen ist diese Erhöhung dem Jahresergebnis von CHF - 50,8 Mio. (- 64,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr), der fondsunwirksamen Veränderung über CHF 18,2 Mio., der Veränderung des Erfolgs aus Abgang von Anlagevermögen von CHF - 12,6 Mio. sowie der stichtagsbezogenen Veränderung im Nettoumlaufvermögen von CHF -39,9 Mio. zuzuschreiben.

Der Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich im Jahr 2020 auf CHF 329,1 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 1,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr, wobei netto CHF 84,4 Mio. weniger in Sachanlagen und CHF 85,7 Mio. mehr in Finanzanlagen investiert wurden. Die Veränderungen in den Finanzanlagen sind hauptsächlich auf die Aufnahmen und Rückzahlungen von Festgeldern zurückzuführen.

Die verminderten Investitionen in Sachanlagen ergeben sich aus tieferen Investitionen von CHF 86,8 Mio sowie höheren Devestitionen von CHF 2,4 Mio. auf. Einerseits wurden 2020 Investitionen des Güterverkehrs via Financial Lease abgeschlossen und finden sich deshalb nicht im Geldabfluss wieder. Andererseits wurden 2019 über 100 Mio. CHF an Anzahlungen für Zugkompositionen des Fernverkehrs bezahlt.

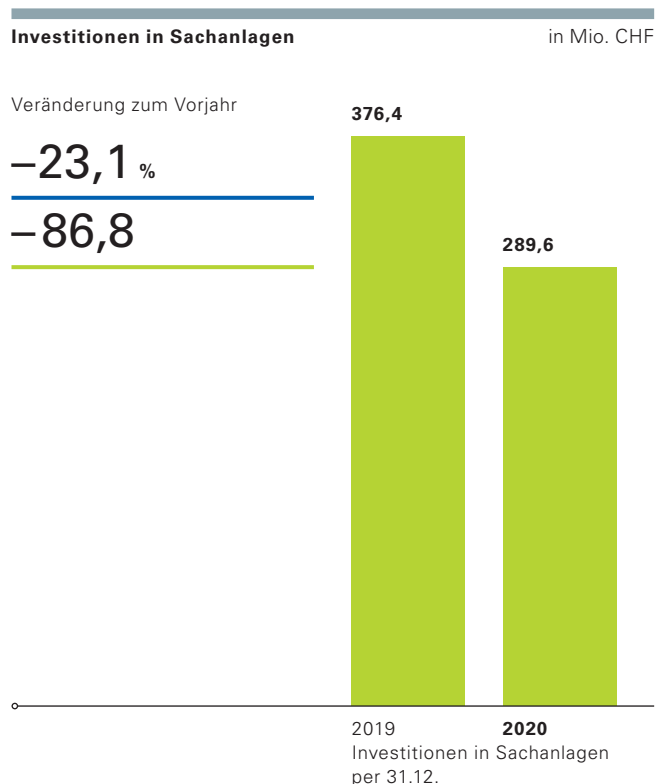
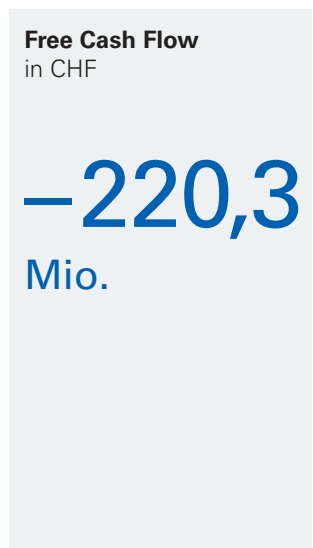
Brutto wurden im Berichtsjahr CHF 289,6 Mio. in Sachanlagen investiert, wovon die grössten Neuinvestitionen von der BLS AG (CHF 53,2 Mio.), von der BLS Netz AG (CHF 205,2 Mio.) sowie vom Fernverkehr (CHF 26,7 Mio.) stammten. Bei der BLS AG fielen vor allem die Beschaffung von 52 neuen Regionalzügen und die Modernisierung der Werkstätten ins Gewicht. Bei der BLS Netz AG ergaben sich die hohen Investitionen aus der allgemeinen Infrastrukturerhaltung, unter anderem durch die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG). Die Investitionen für den Fernverkehr waren vor allem Zahlungen für Rollmaterial.

Im Berichtsjahr ergibt sich somit ein negativer Free Cash Flow von CHF 220,3 Mio.

Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit betrug in der Berichtsperiode CHF 172,7 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung um CHF 97,8 Mio. entspricht. Mit einem Anteil von CHF 78,0 Mio. ist diese Veränderung hauptsächlich der Kapitalausstattung der neu gegründeten BLS Fernverkehr AG geschuldet.

Im Berichtsjahr wurde geldmässig Fremdkapital in Höhe von CHF 172,7 Mio. ausbezahlt. Für den Anteil verzinslicher Finanzierungen von CHF 59,7 Mio. wurde der Kreditmarkt bedient, wohingegen die unverzinslichen Aufnahmen und Rückzahlungen von CHF 113,0 Mio. hauptsächlich aus dem Bahninfrastrukturfonds stammen.

Daraus resultierte eine negative Nettoveränderung der flüssigen Mittel von CHF 47,6 Mio. Diese betragen am Ende des Geschäftsjahres 2020 damit CHF 135,2 Mio. —○



5 Risikobeurteilung

Die BLS bewegt sich in einem stark regulierten und von staatlichen Akteuren geprägten Umfeld. Derzeit sind die innere und äussere Situation jedoch starken Veränderungen unterworfen. Die BLS hat deshalb ihre Risikomanagement-Aktivitäten intensiviert, was sich insbesondere in kürzeren Aktualisierungsintervallen und in der graduellen Einführung einer quantitativen Risikobewertung äussert. Diese wird mittels Simulationsmodellen zu einer risikoadjustierten Budgetprognose aggregiert.

Ziele und Organisation

Die BLS betreibt ein auf die Bedürfnisse des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ausgerichtetes, konzernweites Risikomanagement. Um eine effektive Unternehmensführung zu gewährleisten, ist das Risikomanagement ein integrierter Teil der Unternehmensplanung, ergänzt die finanziellen Prognosen und fliesst direkt in die Entscheidungsfindung ein. Auf der operativen Ebene hilft es den Führungskräften beim Priorisieren von Handlungsfeldern und Massnahmen.

Im Risk-Management-Prozess werden auf den verschiedenen Stufen Risiken identifiziert, beurteilt und der Status der zugehörigen Massnahmen bewertet. Eine konzernweit einheitliche Risiko-Bewertungsmatrix mit an der Risikotragfähigkeit der entsprechenden Bereiche und Tochterfirmen orientierten Schadensskalen bilden die Grundlage für eine standardisierte Bewertung, Kategorisierung und Berichterstattung der Risiken.

Prozess

Die Risikoeinschätzung der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrates erfolgt jährlich via Risikobericht. Dieser umfasst unter anderem die aktuellen Top-Risiken der BLS. Dabei werden die Risiken bereichs- und projektweise erfasst. Diese werden konzernweit harmonisiert und aggregiert. Die ausgewiesenen finanziellen Risiken werden im Rahmen der Budgeterarbeitung mit quantitativen Parametern versehen und in aggregierter Form im Budgetbericht dargestellt.

Risikosituation inkl. wesentlichste Risiken

Die derzeitigen Veränderungen im regulatorischen Bereich beeinflussen die Arbeit der BLS in vielfacher Weise. Wichtige erfolgsrelevante Themen sind:

Regulatorisches Umfeld

- In abgeltungsberechtigten Bereichen wird derzeit der Status quo hinterfragt.
- Die Offertverhandlungen im regionalen Personenverkehr werden aufgrund des zunehmenden Kostendrucks seitens der Besteller immer schwieriger. Die Anrechenbarkeit und die Allokation von Kosten in der ex-ante-Offertplanung wie auch in der ex-post-Überprüfung der abgeltungsberechtigten Aktivitäten der BLS führen zu einem höheren Risiko-Exposure.
- Der engere regulatorische Handlungsspielraum wirkt sich potenziell negativ auf die unternehmerischen Entwicklungsmöglichkeiten und die bestehenden finanziellen Synergien innerhalb des integrierten Unternehmens aus.
- Die finanziellen Rückabwicklungen der Vergangenheit sind noch nicht abgeschlossen. Sämtliche regulatorische Themen werden jedoch angemessen abgebildet.

Geschäftserweiterung resp. -verkleinerung

- Die Infrastrukturkonzession wurde lediglich für drei Jahre verlängert und eine Neuordnung der Aktienbeteiligung des Bundes an der BLS Netz AG steht noch bevor.
- Der eben erst erfolgte Einstieg in den eigenwirtschaftlichen Fernverkehr ist mit entsprechenden Ertragsrisiken verbunden, welche sich aufgrund der COVID-19-Situation manifestiert haben.
- Für den Aufbau des Immobiliensegments wird neben Eigenmitteln ein grosser Anteil Fremdkapital benötigt. Dabei ist der momentane Immobilienmarkt sehr genau zu verfolgen.

Sicherheit und Cyber-Risiken

Cyber-Risiken stellen eine grosse Herausforderung dar. Grund dafür sind die Dynamik der technischen Veränderung, die zahlreichen Angriffsmöglichkeiten sowie die zunehmende unternehmensübergreifende Vernetzung von Systemen. Zur Reduktion dieser Risiken baut die BLS ihre Prozesse und Systeme für die frühzeitige Erkennung und Abwehr von Cyber-Bedrohungen kontinuierlich aus.

Operative Risiken

In einem Bahnbetrieb bestehen eine Vielzahl von operativen Risiken, die kontinuierlich beobachtet und bearbeitet werden. Hohe Beachtung haben für die BLS aktuell folgende Themen:


- Die Realisierung der neuen Werkstätte «Chliforst Nord» ist für den Fahrzeugunterhalt – und damit für den stabilen Bahnbetrieb – zentral und ist aktuell noch nicht gesichert.
- Der Erhalt der Qualität des Bahnbetriebs ist aufgrund der hohen Auslastung und der verstärkten Bautätigkeit in den nächsten Jahren eine Herausforderung.
- Die Aufarbeitung der verschiedenen Themen an den Lötschbergbaustellen wird die BLS auch 2021 noch beschäftigen.

Ertragseinbruch aufgrund COVID-19

Nachdem COVID-19 mit dem verordneten Lock-down im Frühling 2020 und den folgenden Reisebeschränkungen einen massiven Impact auf unsere Geschäftstätigkeit 2020 hatte, gehen wir auch für 2021 von einem weiterhin starken Einfluss aus. Insbesondere im Personenverkehr fahren wir ein volles Angebot zu vollen Kosten, jedoch mit deutlich tieferen Frequenzen und Einnahmen. Ob und wie dies durch die öffentliche Hand kompensiert wird, ist aktuell noch offen.

Andere finanzielle Risiken

Die BLS ist durch ihre Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Liquiditäts-, Fremdwährungs-, Zinsänderungs- und Gegenpartei-risiken:

- Liquiditätsrisiko: Die Liquidität ist jederzeit sicherzustellen. Dies geschieht über eine laufende Planung, die Überwachung des Mittelbedarfs, die Vorhaltung einer Mindestliquidität sowie über kommittierte Bankkreditlinien.
- Das Fremdwährungsrisiko wird durch natürliche Absicherungen und durch Devisentermingeschäfte gemindert. Die Absicherungsstrategie wird in regelmässigen Abständen geprüft und bei Bedarf angepasst.
- Zinsänderungsrisiko: Durch die Staffelung der Laufzeiten und einen ausgewogenen Finanzierungsmix reduziert sich das Risiko von Zinsänderungen. Bei Bedarf können auch derivative Finanzinstrumente zur weiteren Mitigation eingesetzt werden.
- Gegenpartei-risiko: Finanzielle Gegenparteien werden fortlaufend überprüft und überwacht und müssen individuell festgelegte Grenzwerte einhalten. Operative Gegenpartei-risiken werden regelmässig kontrolliert. 

6 Ausblick

Strategisch


Die BLS hält trotz Unsicherheiten durch langfristige Konsequenzen der Corona-Pandemie an ihrer Strategie fest. Sie beschafft neue Züge und Lokomotiven für den Personen- und Güterverkehr und ersetzt damit ältere Fahrzeuge. Zudem modernisiert die BLS weiter ihre Werkstätten. Sie unterhält ihre Infrastruktur wie geplant und führt den Ausbau des Lötschberg-Basistunnels fort. Den Fernverkehr als neues Geschäftsmodell und die Immobilien als neues Geschäftsfeld entwickelt die BLS weiter.

Regulatorisch

Die BLS arbeitet die von der Eidgenössischen Finanzkontrolle kritisierten Sachverhalte im Abgeltungswesen weiter konsequent auf. In den Prozessen der finanziellen Führung, der Projektarbeit und bei den Überwachungs- und Kontrollmechanismen will die BLS künftig präziser und verbindlicher werden.

Finanziell

Für das Jahr 2021 ist ein finanzieller Ausblick aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich. Aktuell muss die BLS mit verschiedenen Szenarien arbeiten und analog Vorjahr mit Schwankungen umgehen. Bei den Massnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie verlässt sich die BLS auf die Lösungsfindung der Branchenorganisation Alliance SwissPass und der SBB als Systemführerin.

Die BLS-Gruppe wird soweit als möglich alle laufenden Grossinvestitionsprojekte fortsetzen sowie ihr nach wie vor laufendes Effizienzprogramm weiterführen. 

7 Konsolidierte Jahresrechnung der BLS

7.1 Konzernerfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterung	1.-31.12.2020 2020	1.-31.12.2019 2019
Verkehrserträge	2	522'404	591'210
Abgeltungen	3	419'600	441'807
Leistungen für Dritte	4	17'502	22'189
Sonstige Erträge	5	46'217	46'818
Eigenleistungen	6	102'721	95'198
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen	7	4'156	-2'316
Total Betriebsertrag		1'112'600	1'194'907
Materialaufwand		70'639	71'086
Personalaufwand	8 24 25	378'211	373'058
Betriebsleistungen von Dritten	9	270'812	277'393
Sonstiger Betriebsaufwand	10	159'601	176'878
Total Betriebsaufwand		879'263	898'415
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		233'337	296'492
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	17	248'282	255'775
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Anlagen	19	9'651	9'557
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-24'596	31'160
Ergebnis assoziierter Unternehmungen		-728	-1'217
Finanzertrag		968	2'261
Finanzaufwand		-20'000	-10'920
Finanzergebnis	11	-19'760	-9'876
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		-44'357	21'284
Steuern	12	-693	-2'040
Konzernergebnis (inkl. Minderheitsanteile)		-45'050	19'244
Minderheitsanteile		-5'731	-5'725
Konzernergebnis (exkl. Minderheitsanteile)		-50'781	13'519
Verlust / Gewinn pro Aktie (in CHF pro Aktie)	26		
Unverwässertes / Verwässertes Ergebnis je Aktie		-0,57	0,24

7.2 Konzernbilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterung	31.12.20	31.12.19
Flüssige Mittel	13	135'230	182'858
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	74'102	68'862
Sonstige kurzfristige Forderungen	15	5'985	10'813
Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	16	84'450	99'161
Aktive Rechnungsabgrenzungen		26'209	27'822
Total Umlaufvermögen		325'976	389'515
Sachanlagen	17	5'056'588	4'986'397
Finanzanlagen	18	84'359	47'070
Immaterielle Anlagen	19	25'617	27'881
Total Anlagevermögen		5'166'563	5'061'348
Total Aktiven		5'492'539	5'450'863
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23	75'997	88'094
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	60'834	86'927
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	14'494	14'419
Kurzfristige Rückstellungen	24	74'660	77'274
Passive Rechnungsabgrenzungen	22	121'149	143'234
Total kurzfristiges Fremdkapital		347'134	409'948
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23	4'179'123	4'014'332
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1'317	5'075
Langfristige Rückstellungen	24	34'795	46'273
Total langfristiges Fremdkapital		4'215'235	4'065'679
Total Fremdkapital		4'562'369	4'475'627
Aktienkapital		79'442	79'442
Kapitalreserven		113'784	113'784
Eigene Aktien		-2'506	-2'501
Gewinnreserven		206'023	256'647
Total Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		396'744	447'372
Minderheitsanteile		533'426	527'863
Total Eigenkapital		930'170	975'236
Total Passiven		5'492'539	5'450'863

7.3 Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF

	2020	2019
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Konzernergebnis inkl. Minderheitsanteile	- 45'050	19'244
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	256'606	249'199
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	1'327	16'130
Veränderung von Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	- 5	- 293
Veränderung von Rückstellungen	- 14'083	- 19'182
Erfolg aus Abgang von Anlagevermögen	3'935	16'496
Sonstige fondsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 15'472	- 33'623
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 5'373	4'051
Veränderung Warenvorräte und nicht verrechnete Dienstleistungen	14'709	2'424
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	6'431	435
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 52'633	- 24'099
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	- 42'327	- 22'124
Anteiliger Erfolg aus Anwendung der Equity-Methode	728	1'217
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	108'792	209'876
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen ¹	- 289'577	- 376'409
Devestitionen von Sachanlagen	2'587	156
Investitionen in Finanzanlagen	- 60'058	- 22'883
Devestitionen von Finanzanlagen	21'549	70'049
Investitionen in immaterielle Anlagen	- 3'645	- 293
Erwerb von Beteiligungsanteilen an vollkonsolidierten Gesellschaften ²	0	1'633
Devestitionen von immateriellen Anlagen	18	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 329'126	- 327'747
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	- 38'467	42'209
Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	211'176	33'332
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	- 5	- 5
Dividendenzahlung Minderheiten	0	- 651
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	172'704	74'885
Veränderung flüssige Mittel	- 47'629	- 42'986
Flüssige Mittel am 1.1.	182'858	225'918
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	2	- 74
Flüssige Mittel am 31.12.	135'230	182'858
Veränderung flüssige Mittel	- 47'629	- 42'986

¹ In den Investitionen sind Investitionsförderungen der öffentlichen Hand und Leistungen Dritter in der Höhe von CHF 13,6 Mio. (Vorjahr: CHF 11,3 Mio.) enthalten.

² Der Erwerb der Crossrail Benelux NV führte aufgrund einer Nachzahlung des vorhergehenden Eigentümers zu einem Cashzugang.

7.4 Konzerneigenkapitalnachweis

in TCHF

	Aktien- kapital ¹	Kapital- reserve	Eigene Aktien	Einbehaltene Gewinne (Gewinn- reserven)	Total exkl. Minder- heitsanteile	Minderheits- anteile	Total inkl. Minder- heitsanteile
Eigenkapital 1.1.2019	79'442	113'784	-2'497	243'075	433'805	522'893	956'698
Konzernergebnis	0	0	0	13'519	13'519	5'725	19'244
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	0	0	-5	0	-5	0	-5
Veränderung Minderheiten	0	0	0	0	0	-1	-1
Dividenden	0	0	0	0	0	-651	-651
Währungsumrechnung	0	0	0	53	53	-103	-50
Eigenkapital 31.12.2019	79'442	113'784	-2'501	256'647	447'372	527'863	975'235
Konzernergebnis	0	0	0	-50'781	-50'781	5'731	-45'050
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	0	0	-5	0	-5	0	-5
Veränderung Minderheiten/sukzessiver Erwerb	0	0	0	141	141	-192	-51
Währungsumrechnung	0	0	0	17	17	24	41
Eigenkapital 31.12.2020	79'442	113'784	-2'506	206'023	396'744	533'426	930'170

¹ Das Aktienkapital ist in 79'442'336 Namenaktien zu je nominal 1 CHF eingeteilt und ist voll liberiert.

Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
BLS AG	55'995	73'802

Eigene Aktien

in TCHF

	Stück	Ø Preis in CHF	Bestand
Bestand 1.1.2019	2'961'641	0.45	1'336
Käufe	16'868	0.44	8
Verkäufe	-5'000	0.55	-3
Bestand 31.12.2019	2'973'509	0.45	1'341
Käufe	15'000	0.34	5
Verkäufe	0	0	0
Bestand 31.12.2020	2'988'509	0.45	1'346

7.5 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2020

Grundsätze der Rechnungslegung

1 Allgemeines

Der Verwaltungsrat der BLS AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 8. April 2021 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2020. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes sowie den zusätzlichen Vorschriften von Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen».

Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden im Finanzbericht alle Beträge in Tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben.

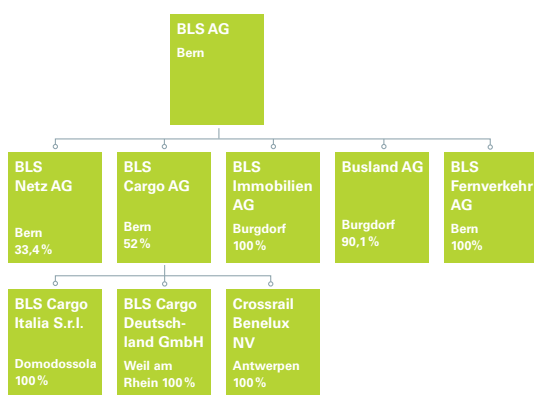
1.2 Abschlussdatum

Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften zwölf Monate. Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierten Einheiten ist der 31. Dezember.

1.3 Konsolidierungskreis

1.3.1 Vollkonsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der BLS AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die BLS AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung (BLS Netz AG) die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Die Vollkonsolidierung beinhaltet nachfolgende Gesellschaften:



1.3.2 Equity-Beteiligungen

Gesellschaften, an denen die BLS AG zwischen 20% und 50% der Stimmen beteiligt ist oder auf die sie auf eine andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Erfolg) in die Konsolidierung einbezogen. Die Equity-Beteiligungen umfassen die RALpin AG, die Trasse Schweiz AG, die KPZ Fahrbahn AG sowie die JETBOAT Interlaken AG.

1.3.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Per 1. Januar 2019 wurde die Crossrail Benelux NV erworben. Die Gesellschaft ist zu 52% im Eigentum der BLS-Gruppe und wird vollkonsolidiert. Weiter wurde per 1. Oktober 2019 die BLS Fernverkehr AG gegründet. Die Gesellschaft ist zu 100 Prozent im Eigentum der BLS AG und wird ebenfalls vollkonsolidiert. Das Beteiligungsverzeichnis findet sich auf Seite 53 des Jahresabschlusses der BLS AG.

2 Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Nach dieser Methode werden die Anschaffungskosten der konsolidierten Beteiligungen in der Höhe ihrer Beteiligungsbuchwerte mit den Nettoaktiven der Beteiligungsgesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Erstkonsolidierung verrechnet. Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierender Goodwill zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird unter den immateriellen Werten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Ein allfälliger Badwill, resultierend aus einem Beteiligungserwerb, wird direkt über die Erfolgsrechnung des Transaktionsjahres abgewickelt. Ein teilweiser Kauf resp. Verkauf von Beteiligungsrechten von vollkonsolidierten Gesellschaften ohne Kontrollübernahme resp. -verlust wird als Transaktion unter Eigenkapitalgebern betrachtet. Entsprechend wird ein allfälliger Aufpreis oder Abschlag mit dem Eigenkapital verrechnet. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet.

2.2 Minderheitsanteile

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile am Konzerneigenkapital und -erfolg entsprechen den aufgrund der geltenden Beteiligungsverhältnisse ermittelten Drittanteilen am Eigenkapital und Erfolg der entsprechenden Gesellschaften.

2.3 Fremdwährungsumrechnung

Die in lokaler Währung erstellten Bilanzen werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtags und die Erfolgrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden den Gewinnreserven zugewiesen bzw. belastet.

Im vorliegenden Abschluss werden folgende Umrechnungskurse angewendet:

Fremdwährungsumrechnung		
	31.12.20	31.12.19
Bilanz		
EUR/CHF	1,0702	1,0857
Erfolgsrechnung		
EUR/CHF	1,0830	1,1137

2.4 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die öffentliche Hand, insbesondere die Schweizerische Eidgenossenschaft und der Kanton Bern als Nahestehende, leisten Abgeltungen an die ungedeckten Kosten des bestellten Transportangebots und gewähren unverzinsliche Darlehen zur Finanzierung der Infrastruktur. Als nahestehende Personen gelten auch die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften, die Personalvorsorgeeinrichtungen und die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

2.5 Wertbeeinträchtigung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzu- und -abflüsse sowie den Netto-Marktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

3 Bewertungsgrundsätze

3.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten. Dies entspricht dem Fonds «Flüssige Mittel» in der Geldflussrechnung. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

3.2 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Konkrete Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

3.3 Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

Warenvorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gängigkeitsmethode bewertet. Nicht gängiges Lagermaterial wird über eine maximale Dauer von zehn Jahren wertberichtigt. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Die Abgrenzungen der Abgeltungen (Abweichung zwischen Geschäfts- und Fahrplanjahr) werden in den Aktiven unter den Warenvorräten, angefangenen Arbeiten und nicht fakturierten Dienstleistungen bilanziert. Bestandsänderungen der entsprechenden Abgrenzungen werden in der Erfolgsrechnung direkt in den Abgeltungen ausgewiesen, da ansonsten die Offenlegung der effektiven Abgeltungen verzerrt wird.

3.4 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen.

3.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grösseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des Fremdkapitals. Die Anlagen im Bau beinhalten ebenfalls Anzahlungen für Sachanlagen. Gerade bei Rollmaterialkäufen werden aufgrund der mehrjährigen Produktion klassischerweise mehrere Teilzahlungen geleistet, ehe die Fahrzeuge aktiviert und eingesetzt werden können.

Abschreibungszeiträume

	Jahre
Unbebaute Grundstücke/ Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	
Gebäude ¹	50–80
Fahrbahn	25–33
Tunnel, Brücken, Schutzbauten ²	50/80
Fahrzeuge, Schiffe ³	25–40
Bahntechnik inkl. Fernmeldeanlagen	10–30
EDV-Hard- und Software	4–10
Mobiliar, Geräte und Werkzeuge	4–33

¹ Im Busbereich werden die Gebäude über 20 Jahre abgeschrieben.

² Die Nutzungsdauer des Löttschberg-Basistunnels wurde in Absprache mit dem BAV auf 80 Jahre festgelegt.

³ Autobusse werden innerhalb von sieben bis elf Jahren abgeschrieben.

3.6 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten nicht vollkonsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil ab 20 Prozent, die nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bilanziert werden (Anpassung der Anschaffungskosten durch anteilige Gewinne oder Verluste sowie erhaltene Dividenden). Wenn der Eigenkapitalwert unter Null sinkt, gibt es nur eine Anpassung auf die Anschaffungskosten, wenn eine Nachschusspflicht besteht.

Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt. Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen und auf steuerlichen Verlustvorträgen werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese durch zukünftige steuerliche Gewinne realisiert werden können.

3.7 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, welche vorwiegend EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von vier bis zehn Jahren abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellkosten aktiviert.

3.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

3.9 Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit

- eine wahrscheinliche Verpflichtung besteht,
- der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und
- eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien.

3.10 Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Es handelt sich einerseits um unverzinsliche Darlehen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Investitionsprojekten aus dem Bahninfrastrukturfonds (BIF), nach Art. 56 EBG und nach FinöV*-Regelungen. Für die von der öffentlichen Hand gewährten unverzinslichen Darlehen kann eine Rückzahlung verlangt werden, wenn im Infrastrukturbereich der BLS Netz AG nicht reinvestierbare Abschreibungsmittel vorhanden sind (vgl. Art. 49/4 EBG). Andererseits bestehen verzinsliche Verbindlichkeiten für Investitionsfinanzierungen der BLS AG und anderen Konzerngesellschaften. Das verzinsliche Fremdkapital wird einerseits am Kreditmarkt in Form von klassischen Bankkrediten und Hypotheken oder andererseits am Kapitalmarkt in Form von Privatplatzierungen und Anleihen beschafft.

Der innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung oder zur Verrechnung mit der Abgeltung fällige Anteil an den Finanzverbindlichkeiten wird dabei als kurzfristig ausgewiesen. Diese Position wird zum Nominalwert bewertet.

* FinöV = Bau und Finanzierung von Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs gemäss Bundesbeschluss vom 20. März 1998.

3.11 Steuern

Mit der Bahnreform 2 und der damit verbundenen Revision der Erlasse über den öffentlichen Verkehr (RöVE) wurden unter anderem auch Anpassungen der steuerlichen Normen vorgenommen. Aus steuerlicher Sicht steht die Regelung von Steuerbefreiungen von konzessionierten Verkehrsunternehmen im Zentrum. Im Rahmen der Revision wurden bestehende Steuerbefreiungsnormen aufgehoben und durch neue Regelungen ersetzt. Die neuen Gesetzesartikel traten per 1. Januar 2010 in Kraft.

Latente Steuern auf den Unterschieden zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Werten werden nach der Liability-Methode gebildet und laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Auch in den latenten Steuern bestehen Unsicherheiten bezüglich der steuerlichen Erfassung aufgrund von RöVE. Die zurzeit angewendeten Steuersätze zur Abgrenzung der latenten Steuern belaufen sich zwischen 18 und 21 Prozent. Die Bilanzierung erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen und Finanzanlagen.

3.12 Umsatzerfassung

Erlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Die wichtigsten Erlösquellen der BLS sind die Verkehrserträge sowie die Abgeltungen der öffentlichen Hand.

3.13 Erlösquellen

Die wichtigsten Erlösquellen der BLS sind die Personen- und Güterverkehrserträge, Erträge aus Infrastrukturbenützung, Ticketverkäufe aus dem Autoverlad sowie die Leistungen der öffentlichen Hand.

Die Personenverkehrserträge umfassen den BLS-Anteil aus den Einnahmen an verkauften Einzelbilletten sowie Abonnements wie General-, Halbtax- oder Verbundabonnements. Die Berechnung des BLS-Anteils basiert auf Zählungen und Erhebungen des Verbands öffentlicher Verkehr. Dabei wird die erhobene Fahrausweisstruktur, die gezählten Fahrgäste und die zurückgelegten Strecken zu Erlösen je Transportunternehmen hochgerechnet.


Die Güterverkehrserträge sowie die Einnahmen des Autoverlads werden aufgrund der in der Periode geleisteten Transporte erfasst. Die Erträge der Infrastrukturbenützung sind Trassenerträge, die Transportunternehmen entrichten müssen, um auf dem Infrastrukturnetz der BLS zu fahren.

Die Leistungen der öffentlichen Hand umfassen Leistungen des Bundes und der Kantone für die Bahninfrastruktur (basierend auf dem Eisenbahngesetz [EBG]) und den regionalen Personenverkehr sowie teilweise den Autoverlad (basierend auf dem Personenbeförderungsgesetz [PBG]) im Umfang der ungedeckten Kosten.

3.14 Eventualverpflichtungen und -forderungen

Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Diese werden zum Nominalwert ausgewiesen. Eventualforderungen werden ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen besteht.

3.15 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden fallweise zum Absichern von Basisgeschäften abgeschlossen. Eine erfolgswirksame Verbuchung erfolgt zum Zeitpunkt der Realisierung. Die Behandlung von Absicherungsgeschäften erfolgt analog dem abgesicherten Grundgeschäft. 

7.6 Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Segmentberichterstattung

in TCHF

	Personen- mobilität	Infra- struktur	Güter- verkehr	Immobilien	Corporate/ Übriges	Elimi- nationen	Total BLS
per 31.12.2020							
Betriebsertrag	491'911	394'056	270'506	2'198	72'557	- 118'628	1'112'600
Unternehmensergebnis	- 49'137	7'257	390	123	- 3'684	0	- 45'050
Anteil Minderheiten	124	- 4'925	- 440	0	- 490	0	- 5'731
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	- 49'013	2'332	- 50	123	- 4'174	0	- 50'781
per 31.12.2019							
Betriebsertrag	552'514	412'368	285'636	2'604	65'507	- 123'723	1'194'907
Unternehmensergebnis	8'748	4'611	4'170	716	1'704	- 705	19'244
Anteil Minderheiten	102	- 3'083	- 2'568	0	- 175	0	- 5'725
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	8'849	1'528	1'602	716	1'529	- 705	13'519

Als Segmente dienen die strategischen Geschäftsfelder, welche der Verwaltungsrat der BLS AG als oberste Stufe der Unternehmensleitung im Rahmen der neuen Strategie definiert hat. Das Segment «Corporate/Übriges» beinhaltet Betriebsertrag und Ergebnis des Drittkundengeschäfts der Bahnproduktion sowie zentraler Konzernaktivitäten.

2 Verkehrserträge

in TCHF

	2020	2019
Regionalverkehr Bahn	179'266	226'837
Regionalverkehr Bus	3'633	4'616
Personenverkehr Schiff	9'071	16'222
Fernverkehr	20'866	1'007
Total Personenverkehr	212'836	248'682
Infrastrukturbenützung	36'885	37'675
Autoverlad	21'155	29'452
Güterverkehr	251'529	275'400
Total	522'404	591'210

3 Abgeltungen

in TCHF

	2020	2019
Regionaler Personenverkehr ¹	176'020	183'345
Infrastruktur	243'580	258'462
Total	419'600	441'807

¹ Beinhaltet beantragte Bundeshilfe über CHF 9,7 Mio. für den regionalen Bahnverkehr.

4 Leistungen für Dritte

in TCHF

	2020	2019
Fahrzeug- und Personalleistungen	1'911	1'257
Gemeinschaftsbahnhöfe	537	560
Dienstleistungen	3'880	4'256
Bau- und Unterhaltsleistungen	10'479	14'309
Materialverkäufe	1'905	2'267
Erlösminderungen und sonstige Leistungen	- 1'210	- 460
Total	17'502	22'189

5 Sonstige Erträge

in TCHF

	2020	2019
Verkaufschädigungen	7'664	10'764
Distributionsabgaben	3'230	4'732
Erträge als Touroperator	147	881
Sonstiger Nebenertrag	17'904	12'850
Miet- und Pachterträge	16'958	17'472
Gewinne aus Veräusserung von Sachanlagevermögen	315	120
Total	46'217	46'818

6 Eigenleistungen

in TCHF

	2020	2019
Eigenleistungen für Material und Ersatzteile	42'626	44'118
Eigenleistungen für Investitionen	60'095	51'080
Total	102'721	95'198

7 Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen

in TCHF

	2020	2019
Bestandesänderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	26	490
Bestandesänderung an nicht fakturierten Dienstleistungen	4'130	- 2'806
Total	4'156	- 2'316

8 Personalaufwand

in TCHF

	2020	2019
Löhne	290'253	286'703
Sozial- und Leistungszulagen	16'200	20'206
Sozialversicherungen	54'537	49'201
Sonstiger Personalaufwand	17'211	16'948
Total	378'211	373'058

9 Betriebsleistungen von Dritten

in TCHF

	2020	2019
Infrastrukturbenützung	97'976	102'786
Sonstiger Dienstleistungsbezug	172'837	174'608
Total	270'812	277'393

10 Sonstiger Betriebsaufwand

in TCHF

	2020	2019
Mieten	41'076	35'922
Bahnstrom	23'135	21'598
Allgemeiner Strom und sonstige Energie	5'560	8'709
Versicherungen	6'683	6'333
Nicht gedeckte Schäden (Selbstbehalte)	3'343	1'550
Gebühren und Abgaben (vor allem nicht rückforderbare MWST)	16'163	19'901
Unterhalt und Reparaturen Gebäude	1'913	3'607
Unterhalt und Reparaturen Fahrzeuge	4'876	6'982
Unterhalt und Reparaturen Maschinen, Mobilien und Berufskleider	3'532	3'646
Werbung	4'545	6'554
Aus- und Weiterbildung	2'641	1'828
Verwaltungskosten (Drucksachen, Kommunikation, Honorare, VR-Entschädigungen, Spesen, Spenden und IT-Projektaufwand)	41'828	43'634
Verluste aus Veräusserung/Ausbuchung von Sachanlagevermögen	4'306	16'616
Total	159'601	176'878

11 Finanzergebnis

in TCHF

	2020	2019
Ergebnis assoziierter Gesellschaften	-728	-1'217
Kursgewinne auf Fremdwährungen	157	1'454
Zinsen, Dividenden, Kursgewinne und Auflösung Wertberichtigungen	811	807
Total Finanzertrag	968	2'261
Zinsen, Kursverluste auf Wertschriften, Wertberichtigungen	-10'686	-10'920
Verzugszins im Zusammenhang mit Leistungen öffentliche Hand	-9'314	0
Total Finanzaufwand	-20'000	-10'920
Total Finanzergebnis	-19'760	-9'876

12 Steuern

in TCHF

	2020	2019
Laufende Ertragssteuern	-101	-1'833
Latente Ertragssteuer	-592	-207
Total	-693	-2'040

Analyse der Ertragssteuern

in TCHF

	2020	2019
Ertragssteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen und Effekt nicht steuerbarer Ergebnisse	-9'559	4'252
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	1'513	1'897
Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	-172	0
Einfluss aufgrund nicht steuerbarer Ergebnisse	8'815	-3'715
Übrige Effekte	96	-393
Ertragssteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen und Effekt nicht steuerbarer Ergebnisse	693	2'041

Der durchschnittlich anzuwendende Steuersatz bezogen auf das ordentliche, steuerbare Ergebnis beträgt 21,6% (Vorjahr 20,0%).
Die nicht aktivierten Verlustvorträge betragen CHF 42,3 Mio. (Vorjahr CHF 36,6 Mio.)

13 Flüssige Mittel		in TCHF	
	31.12.20	31.12.19	
Kasse	1'757	1'302	
Post	2'197	3'921	
Bank: frei verfügbare Mittel	131'020	137'397	
Bank: zweckgebundene Mittel ¹	256	237	
Festgeldanlagen	0	40'000	
Total	135'230	182'858	

¹ Schwellenfonds

14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		in TCHF	
	31.12.20	31.12.19	
Forderungen gegenüber Dritten	72'720	67'109	
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	5'003	3'896	
Wertberichtigungen	- 3'621	- 2'142	
Total	74'102	68'862	

15 Sonstige kurzfristige Forderungen		in TCHF	
	31.12.20	31.12.19	
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	3'977	8'494	
Sonstige Forderungen	2'009	2'319	
Total	5'985	10'813	

16 Warendorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen		in TCHF	
	31.12.20	31.12.19	
Material	23'455	23'356	
Ersatzteile	60'896	58'640	
Wertberichtigungen Material und Ersatzteile	- 35'582	- 34'305	
Nicht fakturierte Dienstleistungen	7'148	3'189	
Abgeltungen	24'140	45'578	
Angefangene Arbeiten	4'392	2'703	
Total	84'450	99'161	

17 Sachanlagen

in TCHF

Anschaffungskosten	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Fahrbahn/Unterbau	Fahrleitung/Sicherungsanlagen	Fahrzeuge/Schiffe	Geleaste Sachanlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand 1.1.2019	6'294	435'833	3'265'448	1'654'810	2'072'118	0	114'078	526'466	8'075'047
Zugänge	0	26'918	15'885	8'334	64'849	0	4'422	342'106	462'513
Zugang Konsolidierungskreis	0	0	0	0	99	0	987	0	1'086
Abgänge	0	-4'607	-20'101	-13'599	-14'642	0	-9'198	-1'297	-63'447
Umbuchungen	-5'358	53'359	164'362	77'258	11'195	0	-7'213	-300'100	-6'497
Kursdifferenzen	0	0	0	0	-5	0	-139	0	-144
Stand 31.12.2019	936	511'503	3'425'594	1'726'802	2'133'615	0	102'936	567'175	8'468'561
<i>davon Renditeobjekte</i>	<i>0</i>	<i>8'039</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2'033</i>	<i>10'072</i>
Umgliederung Anlageklasse	0	0	0	0	0	0	0	-3'232	-3'232
Zugänge	0	900	13'200	1'594	32'639	24'474	1'434	280'574	354'815
Abgänge	0	-1'700	-6'821	-7'707	-22'111	0	-4'427	-26'271	-69'037
Umbuchungen	0	12'412	27'685	18'313	71'658	0	10'991	-141'589	-529
Kursdifferenzen	0	0	0	0	-1	0	-3	0	-4
Stand 31.12.2020	936	523'115	3'459'659	1'739'003	2'215'801	24'474	110'932	676'656	8'750'575
<i>davon Renditeobjekte</i>	<i>0</i>	<i>75'590</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>5'890</i>	<i>81'480</i>
Kumulierte Abschreibungen									
Stand 1.1.2019	72	205'927	973'358	917'203	1'095'547	0	79'006	548	3'271'661
Planmässige Abschreibungen	0	9'402	75'089	75'319	72'926	0	6'909	0	239'645
Zugang Konsolidierungskreis	0	0	0	0	45	0	792	0	837
Wertbeeinträchtigungen ¹	0	0	0	0	0	0	0	16'130	16'130
Abgänge	0	-3'745	-10'826	-8'975	-13'169	0	-8'913	0	-45'629
Umbuchungen	0	-98	247	8'911	111	0	-9'285	-396	-509
Kursdifferenzen	0	0	0	0	-4	0	32	0	28
Stand 31.12.2019	72	211'485	1'037'868	992'458	1'155'457	0	68'540	16'282	3'482'163
<i>davon Renditeobjekte</i>	<i>0</i>	<i>-1'102</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-1'102</i>
Planmässige Abschreibungen	0	10'583	75'436	75'056	78'454	175	7'250	0	246'955
Wertbeeinträchtigungen ¹	0	2'126	0	0	56	0	0	0	2'182
Zuschreibungen	0	0	0	0	-855	0	0	0	-855
Abgänge	0	-1'644	-5'139	-7'244	-18'118	0	-4'315	0	-36'458
Umbuchungen	0	-32	-1'455	1'574	-88	88	52	-140	0
Kursdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-1	0	-1
Stand 31.12.2020	72	222'519	1'106'711	1'061'845	1'214'907	263	71'527	16'142	3'693'984
<i>davon Renditeobjekte</i>	<i>0</i>	<i>38'271</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>38'271</i>
Nettobuchwert 1.1.2019	6'222	229'906	2'292'090	737'607	976'571	0	35'073	525'918	4'803'385
Nettobuchwert 31.12.2019	864	300'018	2'387'725	734'345	978'157	0	34'395	550'893	4'986'398
Nettobuchwert 31.12.2020	864	300'596	2'352'948	677'158	1'000'893	24'211	39'404	660'514	5'056'588

¹ Die Wertbeeinträchtigungen umfassen im Berichtsjahr bestehende Immobilien über CHF 2,2 Mio. Im Vorjahr mussten CHF 16,1 Mio. aus der Folge des Projektabbruchs eines neuen Ressourcenplanungssystems abgeschrieben werden.

In den Anlagen im Bau sind CHF 99,3 Mio. Anzahlungen enthalten (Vorjahr: CHF 129,5 Mio.).

Im Berichtsjahr wurden Fremdkapitalzinsen in der Höhe von CHF 1,2 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 1,4 Mio.).

In den Investitionen sind Investitionsförderungen der öffentlichen Hand und Leistungen Dritter in der Höhe von CHF 13,6 Mio. (Vorjahr: CHF 11,3 Mio.) enthalten.

18 Finanzanlagen

in TCHF

	Wert- schriften	Beteiligung assoziierte Gesell- schaften	Aktive latente Steuern	Übrige Finanz- anlagen	Total
Anschaffungskosten					
Stand 31.12.2019	17'320	2'849	4'890	24'427	49'486
Veränderung 2020	-1'527	-728	-226	39'745	37'264
Stand 31.12.2020	15'793	2'121	4'664	64'172	86'750
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 31.12.2019	-1'992	-270	0	-155	-2'417
Veränderung 2020	27	0	0	-1	25
Stand 31.12.2020	-1'965	-270	0	-156	-2'391
Nettobuchwert 31.12.2019	15'328	2'579	4'890	24'272	47'070
Nettobuchwert 31.12.2020	13'828	1'851	4'664	64'016	84'359

19 Immaterielle Anlagen

in TCHF

	2020	2019
Anschaffungskosten		
Stand 1.1.	81'725	75'083
Zugang Konsolidierungskreis	0	167
Umgliederung Anlageklasse	3'232	0
Zugänge	3'645	293
Abgänge	-455	-274
Umbuchungen	529	6'497
Kursdifferenzen	-3	-42
Stand 31.12.	88'673	81'725
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.	53'845	43'847
Zugang Konsolidierungskreis	0	143
Planmässige Abschreibungen	9'651	9'557
Wertbeeinträchtigungen	0	0
Abgänge	-438	-186
Umbuchungen	0	509
Kursdifferenzen	0	-25
Stand 31.12.	63'058	53'845
Nettobuchwert 1.1.	27'880	31'236
Nettobuchwert 31.12	25'616	27'880

Bei den bilanzierten Werten handelt es sich vorwiegend um Software und Lizenzen.

20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	60'832	86'859
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	2	68
Total	60'834	86'927

21 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskassen	3'508	3'998
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	4'195	1'195
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	3'227	7'129
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber assoz. Gesellschaften	3'565	2'097
Total	14'494	14'419

22 Passive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Gegenüber Dritten	57'353	73'002
Gegenüber assoziierten Unternehmen	276	455
Abonnemente	42'379	48'431
Gegenüber Personal	19'061	19'073
Gegenüber staatlichen Stellen	2'080	2'272
Total	121'149	143'234

23 Finanzverbindlichkeiten

in TCHF

	kurzfristig bis 1 Jahr	langfristig über 1 Jahr	Total
Finanzverbindlichkeiten Berichtsjahr			
Leasingverbindlichkeiten	3'635	18'393	22'028
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	65'760	730'426	796'186
Unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	6'601	3'430'304	3'436'905
Total 2020	75'997	4'179'123	4'255'120
Finanzverbindlichkeiten Vorjahr			
Leasingverbindlichkeiten	0	0	0
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	80'764	655'735	736'499
Unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	7'330	3'358'597	3'365'927
Total 2019	88'094	4'014'332	4'102'426

Nicht liquiditätswirksamer Finanzierungsvorgang

in TCHF

	2020	2019
Verrechnung von Darlehen Rollmaterialfinanzierung mit der Abgeltung der öffentlichen Hand	- 4'147	- 4'137
Verrechnung von Darlehen Infrastrukturfinanzierung mit der Abgeltung der öffentlichen Hand	- 36'570	- 28'121
Umwandlung Beiträge à fonds perdu in FinöV-Darlehen	- 1'393	12'685
Financial Lease	22'027	0
Übrige nichtliquiditätswirksame Vorgänge	68	- 65
Total	- 20'016	- 19'638

Detailangaben zu Anleiheobligationen

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Mio.
Valorenummer	44659568 / ISIN CH0446595685
Zinssatz	0,40 % p.a.
Sicherheit	Solidarbürgschaft der schweizerischen Eidgenossenschaft
Laufzeit	12. Dezember 2018 bis 12. Dezember 2028
Rückzahlung	12. Dezember 2028 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0,5 Mio. wurden per 12. Dezember 2018 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100,098 % führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0,1 Mio. und wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungen passiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Mio.
Valorenummer	44659569 / ISIN CH0446595693
Zinssatz	0,95 % p.a.
Sicherheit	Solidarbürgschaft der schweizerischen Eidgenossenschaft
Laufzeit	12. Dezember 2018 bis 12. Dezember 2039
Rückzahlung	12. Dezember 2039 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0,5 Mio. wurden per 12. Dezember 2018 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100,408 % führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0,4 Mio. und wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungen passiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

Fälligkeitsstruktur und Konditionen der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten

Berichtsjahr	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Total 31.12.20	Davon mit Grund- pfand- rechten gesichert	Zinssatz
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre			
Bankkredite CHF	39'000	20'000	56'500	115'500	20'152	0,1–0,9 %
Bankkredite EUR	1'400	9'800	7'000	18'200	–	0,9–2,2 %
Darlehen von Dritten CHF	25'000	145'000	290'000	460'000	–	–0,1–3,2 %
Anleihe CHF	–	–	200'000	200'000	–	0,4–1,0 %
Leasing EUR	–	–	18'393	18'393	–	1,2–1,4 %
Total 2020	65'400	174'800	571'893	812'093	20'152	

Vorjahr	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Total 31.12.19	Davon mit Grund- pfandrechten gesichert	Zinssatz
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre			
Bankkredite CHF	59'000	–	–	59'000	10'786	0,1–0,9 %
Bankkredite EUR	1'400	11'200	7'000	19'600	–	0,9–2,2 %
Darlehen von Dritten CHF	20'000	45'000	390'000	455'000	–	0,7–3,5 %
Anleihe CHF	–	–	200'000	200'000	–	0,4–1,0 %
Leasing EUR	–	–	–	–	–	1,2–1,4 %
Total 2019	80'400	56'200	597'000	733'600	10'786	

24 Rückstellungen

in TCHF

	Rückstellungen aus Vorsorgeeinrichtungen ¹	Rückstellung im Personalbereich ²	Restrukturierungs-Rückstellung	Latente Steuern	Sonstige Rückstellungen ^{3,4,5}	Total
Stand 1.1.2019	26'894	16'935	12'610	288	86'771	143'498
Zugang Konsolidierungskreis	0	0	0	0	2'611	2'611
Bildung	0	1'341	0	0	8'916	10'256
Verwendung	-13'000	-660	-340	0	-9'959	-23'959
Auflösung	0	-1'943	0	-35	-6'663	-8'641
Umbuchung	0	0	0	0	-220	-220
Stand 31.12.2019	13'894	15'672	12'270	253	81'457	123'546
Zugang Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Bildung	0	1'374	0	372	15'397	17'144
Verwendung	-13'894	-849	-487	0	-11'497	-26'727
Auflösung	0	-1'069	-3'245	-6	-180	-4'500
Umbuchung	0	0	0	0	0	0
Kursdifferenzen	0	0	0	0	-8	-8
Stand 31.12.2020	0	15'128	8'538	619	85'169	109'455
Davon kurzfristig	0	334	2'298	0	72'028	74'660
Davon langfristig	0	14'795	6'240	619	13'142	34'795

¹ Siehe Erläuterung 25.² Rückstellungen für vertraglich geregelte zukünftige Treueprämien zum Diskontsatz von 2% (Vorjahr 2%), Rückstellungen für AHV-Überbrückungsrenten und weitere Rückstellungen im Personalbereich.³ Rückstellungen für Schadenfälle mit einer Eintretenswahrscheinlichkeit von über 50%.⁴ 2018 wurden CHF 29,35 Mio. an Rückstellungen für Zinskostendifferenzen gebildet. Im Berichtsjahr wurden CHF 7,4 Mio. (VJ CHF 7,4 Mio.) verwendet.⁵ Die Rückstellung Libero-Erlöse (Anpassung) von CHF 39,8 Mio. wurde im Berichtsjahr um CHF 9.1 Mio. (Geltendmachung Verzugszinsen) erhöht.

25 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen für das Personal der BLS-Gruppe verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

BLS AG	2'888 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk BLS AG
BLS Cargo AG	113 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk BLS Cargo AG
Busland AG	110 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk Busland AG

Kurzfristige Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Beiträge Pensionskasse	3'508	3'978

Arbeitgeberbeitragsreserve

in TCHF

	Nominalwert 31.12.20	Verwendungsverzicht 31.12.20	Bilanz 31.12.20	Abw. Nominal- zu Bilanzwert 2020 31.12.20	Veränderung 2020	Bilanz 31.12.19	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2020	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2019
Vorsorgeeinrichtungen								
Vorsorgeeinrichtung der BLS AG bei der Symova	2'921	0	2'885	-36	0	3'147	-226	-157
Vorsorgeeinrichtung der BLS Cargo AG bei der Symova	1'110	0	1'103	-8	0	1'068	43	82
Vorsorgeeinrichtung der Busland AG bei der Symova	18	0	10	-8	0	10	8	-7
Total	4'049	0	3'998	-51	0	4'224	-175	-82

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF

	Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26 ¹ 31.12.20	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung erfolgs- wirksam im Geschäfts- jahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.20	31.12.19			2020	2019
Vorsorgepläne							
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	- 13'894	- 13'894 ²	41'417	27'523	27'730
Total	0	0	- 13'894	- 13'894	41'417	27'523	27'730

Die Angaben der Unter- und Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26 beruhen auf den provisorischen Ergebnissen vom 31. Dezember 2020.

Der konsolidierte Deckungsgrad der BLS-Vorsorgewerke beläuft sich per 31.12.2020 auf 112,7% (Vorjahr 115,3%).

¹ Bis zu einer Zielgrösse von 113,20% werden Wertschwankungsreserven gebildet. Erst nach Überschreiten dieses Zielwertes besteht eine Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26.

² Einzahlung bei Symova in der Höhe von CHF 13,9 Mio.

26 Gewinn pro Aktie

in TCHF

	2020	2019
Aktienbestand 1.1.	79'442'336	79'442'336
Aktienbestand 31.12.	79'442'336	79'442'336
Durchschnittlicher Aktienbestand	79'442'336	79'442'336
Konzernergebnis (inkl. Minderheitsanteile)	- 45'049'880	19'244'107
Gewinn pro Aktie (in CHF)	- 0,57	0,24

Für die Ermittlung des Gewinns pro Aktie wird das Konzernergebnis vor Minderheitsanteilen durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien dividiert. Allfällig gehaltene eigene Aktien werden dabei nicht in die Berechnung der durchschnittlich ausstehenden Aktien einbezogen.

Da es keine Verwässerungseffekte gibt, entspricht der unverwässerte dem verwässerten Gewinn pro Aktie.

7.7 Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

Derivative Finanzinstrumente

in TCHF/ EUR

Im Berichtsjahr wurden Devisentermingeschäfte im Zusammenhang mit geplanten Umsätzen zu Absicherungszwecken abgeschlossen. Der Wiederbeschaffungswert ist nicht in der Bilanz angesetzt.

Instrument	Motiv	Kontrakt-	Werte	Werte	Kontrakt-	Werte	Werte
		volumen	aktiv	passiv	volumen	aktiv	passiv
		31.12.20			31.12.19		
Währungen	Absicherungen	EUR 34'999	CHF 834	CHF 209	EUR 49'400	CHF 1'864	CHF 66

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS-Gruppe ist an verschiedenen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Tarifgemeinschaften/-verbände sowie Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften, welche zur Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

Eventualverpflichtungen

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
NEAT-Werk Achse Lötschberg; Restarbeiten	2'520	2'520
Leistungen öffentliche Hand 2011 ¹	0	3'641
Lokpool ²	0	2'000

¹ In den Jahren 2018 und 2019 fanden bei der BLS verschiedene Prüfungen in den abgeltungsberechtigten Geschäftsaktivitäten durch die BAV-Revision sowie die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) statt. Diese Prüfungen hatten insbesondere zum Ziel, die Ermittlung und Verwendung der Abgeltungen der öffentlichen Hand zu verifizieren. In diesem Zusammenhang wurde der Frage nach der ordnungsmässigen Anrechenbarkeit und der Allokation von Kosten nachgegangen und ob die Prozesse der ex ante Bestimmung der Abgeltungshöhe sowie die ex post Ermittlung der IST-Situation angemessen ausgestaltet sind. Der Libero-Sachverhalt wurde im Rahmen der Offertverhandlungen 2019 ff. dank der Hinweise des Bestellerkantons Bern BLS-intern erkannt und aufgearbeitet. In Bezug auf das Jahr 2011 lag 2019 noch keine gesicherte Informationsgrundlage vor, ob die Libero-Halbtaxerlöse ebenfalls für die Offertperiode 2011 in der Ermittlung der Abgeltungshöhe für den Regionalen Personenverkehr Bahn national resp. Bus national nicht berücksichtigt wurden und diese somit zu hoch ausgefallen sind. Im Berichtsjahr 2020 wurden weitere Abklärungen dazu vorgenommen. Da die zusätzliche Aufarbeitung keine neuen Erkenntnisse hervorbrachte, wurde in Absprache mit Stakeholdern die Eventualverbindlichkeit für 2011 gestrichen.

² Die BLS AG und die BLS Cargo AG betreiben gemeinsam den Lokomotivpool mit dem Ziel, ein zentrales Aktivum im Bahnbetrieb optimal einzusetzen und bestmöglich auszulasten und dass die Flottenbetreuung als auch die finanziellen Aspekte zentral geführt werden. Der Lokomotivpool vermietet die Lokomotiven an die Kunden, vor allem BLS Cargo AG und Personenmobilität (RPV und Autoverlad). Gemäss vorläufigem Bericht (2019) bestanden Differenzen zwischen den Plankosten der Offerte als Grundlage für die Bemessung der Abgeltung und den tatsächlich angefallenen Kosten. Im Berichtsjahr wurde ein Teil der Differenzen nach Rücksprache mit den Bestellern via Reservezuweisung korrigiert. Demnach fällt die Eventualverbindlichkeit weg.

Verpfändete Aktiven

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Sachanlagen mit Eisenbahnpfandrecht	12'086	12'086

Zugrunde liegende Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Verpflichtungen gemäss Eisenbahnpfandbuch		
Elektrifikationsanleihen	3'086	3'086
Darlehen Art. 56 EBG (BN, GBS, SEZ) 1962	9'000	9'000

Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Zweckgebundene flüssige Mittel	256	237
Zweckgebundene Wertschriften	1'053	1'055
Total	1'309	1'292

Langfristige Mietverträge

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Mietvertrag Gebäude Bollwerk mit Schweiz. Eidgenossenschaft, neu bis 31.1.2026	7'431	1'784
Mietvertrag Bollwerk 31, 3001 Bern, 30.6.2021	0	238
Mietvertrag Pulverweg 7, Burgdorf, 30.11.2022	210	320
Mietvertrag Bucherstrasse, 3400 Burgdorf, 30.6.2022	190	325
Mietvertrag Sägemattstrasse 1 mit Wincasa, Köniz, neu 31.8.2025	3'022	2'403
Mietvertrag Werkstatt Givisiez, 31.12.2025	5'196	5'542
Operate Lease Notebooks mit Swisscom, 5.6.2025	3'685	4'606
Mietvertrag Parkterrasse, Bern, 14.11.2022	365	551
Mietvertrag Moosweg 14, Gwatt, 31.12.2023	416	555
Mietvertrag Moosweg 16, Gwatt, 31.12.2023	384	512
Mietvertrag Parallelstrasse 50, Frutigen, 30.9.2025	1'696	2'060

Abnahmeverpflichtungen

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Restbetrag aus Abnahmeverpflichtung für Rollmaterial	452'539	457'383

Aktionärsbindungsvertrag mit Kanton Bern und Bund bezüglich BLS Netz AG

Im Rahmen der Ausgliederung der BLS-Infrastruktur in die BLS Netz AG wurden dem Bund bei vorbestimmten Ereignissen Rechte gewährt, seine Beteiligung auf mindestens zwei Drittel des Aktienkapitals der BLS Netz AG aufzustocken.

Bedeutende Aktionäre

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 55.

Transparenz bei den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 56.

Beteiligungsverzeichnis BLS AG

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 53.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

in TCHF

	2020	2019
Bund		
Abgeltung	329'508	351'120
Darlehens erhöhungen bedingt rückzahlbar	78'309	0
Darlehensrückzahlung	3'525	4'190
Investitionsbeiträge Ausbau Infrastruktur	4'795	4'802
Lieferungen und Leistungen von BAV	1'654	1'660
Lieferungen und Leistungen für BAV	1'978	442
Kanton Bern		
Abgeltung	70'050	69'322
Darlehensrückzahlung	2'926	3'404
Vereinbarung Kanton Bern	673	946
RAIpin AG		
Lieferungen und Leistungen von RAIpin AG	2	5
Lieferungen und Leistungen für RAIpin AG	33'568	47'017
Trasse Schweiz AG		
Lieferungen und Leistungen von Trasse Schweiz AG	167	159
KPZ Fahrbahn AG		
Lieferungen und Leistungen von KPZ Fahrbahn AG	229	317
Lieferungen und Leistungen für KPZ Fahrbahn AG	35	63
Jetboat Interlaken AG		
Lieferungen und Leistungen von Jetboat Interlaken AG	11	28
Lieferungen und Leistungen für Jetboat Interlaken AG	29	56
Symova Sammelstiftung		
Auszahlung Beitrag technischer Grundlagenwechsel	13'894	13'000
Stämpfli AG/Stämpfli Verlag AG		
Lieferungen und Leistungen von Stämpfli AG resp. Stämpfli Verlag AG	536	466

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 8. April 2021 vom Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung genehmigt. Bis zu diesem Datum sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 wesentlich beeinträchtigen.

7.8 Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der BLS AG, Bern

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der BLS AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 20 bis 39) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Werthaltigkeit der Sachanlagen



Rückerstattung überhöhter Abgeltungen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Werthaltigkeit der Sachanlagen

Prüfungssachverhalt

Sachanlagen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der konsolidierten Jahresrechnung der BLS dar und machen rund 92 % (2019: 91.5%) der Bilanzsumme per 31. Dezember 2020 aus. Die Sachanlagen werden in der konsolidierten Jahresrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert.

Die geplanten bzw. effektiven Nutzungsdauern der Bahninfrastruktur, Fahrzeuge und Schiffe können sich während des Betriebs, bedingt durch äussere Einflüsse oder geänderte Nutzung, verändern.

Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt. Die Geschäftsleitung beurteilt zudem regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Die Festlegung der Nutzungsdauer, Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest sind durch Ermessensentscheide der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst.

Unsere Vorgehensweise

Aufgrund der Wesentlichkeit und dem Ermessen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir das Vorhandensein des internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Sachanlagen analysiert.
- Auf Basis von Stichproben haben wir die Wirksamkeit von Schlüsselkontrollen monatlicher Abschreibungsläufe sowie die Überprüfung der Restnutzungsdauern beurteilt.
- Zudem haben wir die Abschreibungen auf Basis der einzelnen Anlagekategorien mittels analytischer Prüfungshandlungen kritisch hinterfragt. Abweichungen ausserhalb definierter Erwartungswerte haben wir überprüft.
- Weiter beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Für Bereiche, in welchen aufgrund von Indikatoren für eine mögliche Wertbeeinträchtigung bzw. Wertaufholung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt wurde, haben wir die verwendeten Berechnungsmodelle überprüft sowie die verwendeten Parameter kritisch hinterfragt.

Weitere Informationen zur Werthaltigkeit der Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: 2.5 Wertbeeinträchtigung (Impairment) von Aktiven, 3.5 Sachanlagen
- Erläuterungen zu einzelnen Positionen der konsolidierten Jahresrechnung: 17 Sachanlagen



Rückerstattung überhöhter Abgeltungen

Prüfungssachverhalt

Abgeltungen der öffentlichen Hand für Leistungen im regionalen Personenverkehr sowie in der Bahninfrastruktur stellen mit rund 37.7% (2019: 37%) einen wesentlichen Bestandteil des konsolidierten Betriebsertrags 2020 dar.

Abgeltungen werden von den BLS Gruppengesellschaften auf Basis von Vereinbarungen mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) und den Besteller-Kantonen vereinbart, welche jeweils prospektiv, basierend auf eingereichten Erlös- und Kostenplanungen in Form von Offerten, abgeschlossen werden.

Im Vorjahr wurde im Rahmen einer Überprüfung der Erlösplanung von Halbtax Abos im Libero-Verbund festgestellt, dass die Libero Halbtax-Erlöse nicht in die Erlös- und Kostenplanungen eingerechnet worden waren. In der Jahresrechnung 2019 wurde eine Rückstellung für zu hohe Abgeltungen der Jahre 2012-2018 im Umfang von CHF 39.9 Mio. mittels retrospektiver Methode (Restatement) erfasst. In der Jahresrechnung 2020 wurde diese Rückstellung um CHF 9.1 Mio. auf CHF 49 Mio. erfolgswirksam erhöht. Damit wird den Verzugszinsen Rechnung getragen, welche im abgelaufenen Geschäftsjahr geltend gemacht wurden.

Die Darstellung dieses Sachverhalts in der konsolidierten Jahresrechnung 2020 wird als wesentlich angesehen.

Weitere Informationen zu den Vereinbarungen bezüglich Behandlung der Rückerstattung überhöhter Abgeltungen sind an folgenden Stellen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Erläuterungen zu einzelnen Positionen der konsolidierten Jahresrechnung: 11 Finanzergebnis
- 7.7 Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung: Eventualverpflichtungen

Unsere Vorgehensweise

Im Kontext der Überprüfung der Erlösplanung und der getroffenen Vereinbarungen zwischen der BLS, dem BAV und den Besteller-Kantonen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Einsichtnahme in die relevanten Dokumente, wie zum Beispiel die Kommunikation zwischen der BLS, dem BAV und den Besteller-Kantonen.
- Befragungen von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Ausschusses Finanzen und Revision in Bezug auf den spezifischen Sachverhalt sowie die Darstellung und Offenlegung der finanziellen Auswirkungen in der konsolidierten Jahresrechnung 2020.
- Überprüfung, ob die Darstellung und Offenlegung des Sachverhalts in der konsolidierten Jahresrechnung 2020 die getroffenen Vereinbarungen bzw. den aktuellen Stand der Verhandlungen angemessen wiedergibt.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.



- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Daniel Haas
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 8. April 2021

8 Jahresrechnung der BLS AG

8.1 Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterung	2020	2019
Verkehrserträge		209'491	272'553
Abgeltungen ¹		167'588	174'445
Übriger Betriebsertrag	1	225'493	207'917
Aktivierete Eigenleistungen	2	55'411	58'878
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen	3	-1'252	2'176
Total Betriebsertrag		656'731	715'969
Aufwand für Material und Dienstleistungen	4	202'444	207'739
Personalaufwand		324'646	327'905
Übriger Betriebsaufwand	5	71'258	73'786
Total Betriebsaufwand		598'349	609'430
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)		58'382	106'538
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	6	71'826	86'016
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		-13'443	20'523
Finanzaufwand	7	-20'267	-9'400
Finanzertrag		521	1'445
Verlust aus Ausbuchung/Veräusserung von Anlagevermögen		-951	-694
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		58	4
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	8	0	-32'575
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-34'082	-20'697
Direkte Steuern		121	0
Jahresverlust		-33'961	-20'697

¹ Beinhaltet beantragte Bundeshilfe über CHF 9,7 Mio. für den regionalen Bahnverkehr.

8.2 Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterung	31.12.20	31.12.19
Flüssige Mittel		28'331	95'537
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 10	43'144	97'582
Übrige kurzfristige Forderungen	9	713	3'024
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	9 11	68'376	74'552
Aktive Rechnungsabgrenzungen		19'906	15'264
Total Umlaufvermögen		160'471	285'959
Finanzanlagen	9	41'704	33'844
Beteiligungen	12	232'738	234'937
Sachanlagen		975'927	984'584
Immaterielle Werte		10'977	10'858
Total Anlagevermögen		1'261'347	1'264'223
Total Aktiven		1'421'818	1'550'182
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	26'560	33'194
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9	34'000	60'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	16'160	17'226
Passive Rechnungsabgrenzungen		78'929	99'751
Kurzfristige Rückstellungen		69'976	74'124
Total kurzfristiges Fremdkapital		225'625	284'294
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9	635'000	635'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	9	268'262	275'108
Fondsrechnungen		15'518	25'618
Langfristige Rückstellungen		58'561	77'345
Total langfristiges Fremdkapital		977'342	1'013'071
Total Fremdkapital		1'202'967	1'297'365
Aktienkapital		79'442	79'442
Gesetzliche Kapitalreserven			
Kapitaleinlagereserven		24'037	24'037
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine gesetzliche Reserve		95'159	95'159
Reserve Art. 36 PBG		-7'813	9'995
Freiwillige Gewinnreserven			
Freie Reserven		39'246	42'135
Statutarische Reserven		24'086	24'086
Jahresverlust		-33'961	-20'697
Eigene Aktien	13	-1'346	-1'341
Total Eigenkapital		218'851	252'817
Total Passiven		1'421'818	1'550'182

8.3 Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG

Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung der BLS AG, Bern, wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts, erstellt. Aus der Rundung der Werte in den Tabellen der Jahresrechnung sind geringfügige Differenzen möglich.

Auf die zusätzlichen Angaben im Anhang der Jahresrechnung (Art. 961a OR), die Geldflussrechnung (Art. 961b OR) und den Lagebericht (Art. 961c OR) wird gemäss Art. 961d OR verzichtet, da die BLS-Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt wird.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Wertberichtigung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzu- und -abflüsse sowie den Netto-Marktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Spezifische Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Warenvorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gängigkeitsmethode bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Die Abgrenzungen der Abgeltungen (Abweichung zwischen Geschäfts- und Fahrplanjahr) werden in den Aktiven unter den Vorräten und nicht fakturierten Dienstleistungen bilanziert. Bestandesänderungen der entsprechenden Abgrenzungen werden in der Erfolgsrechnung direkt in den Abgeltungen ausgewiesen, da ansonsten die Offenlegung der effektiven Abgeltungen verzerrt wird.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grösseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des Fremdkapitals. Die Anlagen im Bau beinhalten ebenfalls Anzahlungen für Sachanlagen. Gerade bei Rollmaterialkäufen werden aufgrund der mehrjährigen Produktion klassischerweise mehrere Teilzahlungen geleistet, ehe die Fahrzeuge aktiviert und eingesetzt werden können.

Die Abschreibungszeiträume betragen:

Abschreibungszeiträume

	Jahre
Unbebaute Grundstücke/ Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	
Gebäude	50–80
Fahrbahn	25–33
Fahrzeuge, Schiffe	25–40
EDV-Hard- und Software	4–10
Mobiliar, Geräte und Werkzeuge	4–33

Immaterielle Werte

Bei den immateriellen Werten handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, welche vorwiegend Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von vier bis zehn Jahren abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellungskosten aktiviert.

Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Es handelt sich einerseits um unverzinsliche Darlehen der öffentlichen Hand nach Art. 56 EBG. Andererseits bestehen verzinsliche Verbindlichkeiten für Investitionsfinanzierungen der BLS AG. Das verzinsliche Fremdkapital wird einerseits am Kreditmarkt in Form von klassischen Bankkrediten und Hypotheken oder andererseits am Kapitalmarkt in Form von Privatplatzierungen und Anleihen beschafft.

Der innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung oder zur Verrechnung mit der Abgeltung fällige Anteil an den Finanzverbindlichkeiten wird dabei als kurzfristig ausgewiesen. Diese Position wird zum Nominalwert bewertet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag oder Finanzaufwand erfasst.

Erlösquellen

Die wichtigsten Erlösquellen der BLS AG sind die Personenverkehrserträge, Ticketverkäufe aus dem Autoverlad sowie die Leistungen der öffentlichen Hand.

Die Personenverkehrserträge umfassen den BLS-Anteil aus den Einnahmen an verkauften Einzelbilletten sowie Abonnements wie General-, Halbtax- oder Verbundabonnements. Die Berechnung des BLS-Anteils basiert auf Zählungen und Erhebungen des Verbands öffentlicher Verkehr. Dabei werden die erhobene Fahrausweisstruktur, die gezählten Fahrgäste und die zurückgelegten Strecken zu Erlösen je Transportunternehmen hochgerechnet.


Die Einnahmen des Autoverlads werden aufgrund der in der Periode geleisteten Transporte erfasst.

Die Leistungen der öffentlichen Hand umfassen den regionalen Personenverkehr sowie teilweise den Autoverlad (basierend auf dem Personenbeförderungsgesetz [PBG]) im Umfang der ungedeckten Kosten.

Eventualverpflichtungen und -forderungen

Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Diese werden zum Nominalwert ausgewiesen. Eventualforderungen werden ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen besteht.

Provisionserträge

Der Ausweis des Provisionsgeschäfts erfolgt netto im übrigen Betriebsertrag. Die Darstellung erfolgt in Anlehnung an den Konzernabschluss, in welchem aufgrund der Rechnungslegung Swiss GAAP FER die Werte netto ausgewiesen werden müssen. 

Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen im Anhang

1 Übriger Betriebsertrag

in TCHF

	2020	2019
Nebenerträge	25'316	21'190
Leistungen für Konzerngesellschaften und Dritte ¹	196'354	182'722
Miet- und Pachterträge	3'823	4'005
Total	225'493	207'917
¹ Personalleistungen an BLS Netz AG	91'428	93'420

2 Aktivierte Eigenleistungen

in TCHF

	2020	2019
Eigenleistungen für Material und Ersatzteile	42'172	43'686
Eigenleistungen für Investitionen	13'239	15'192
Total	55'411	58'878

3 Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen

in TCHF

	2020	2019
Bestandesänderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	26	490
Bestandesänderung an nicht fakturierten Dienstleistungen	-1'278	1'686
Total	-1'252	2'176

4 Aufwand für Material und Dienstleistungen

in TCHF

	2020	2019
Materialaufwand	64'981	63'493
Infrastrukturbenützung	78'629	85'713
Dienstleistungsaufwand	58'835	58'532
Total	202'444	207'739

5 Übriger Betriebsaufwand

in TCHF

	2020	2019
Miete	12'843	11'304
Energie	1'859	2'343
Versicherungen	727	3'184
Gebühren, Abgaben, Lizenzen	6'916	20'158
Fremdleistungen für den Unterhalt	1'819	6'390
Werbung, PR	4'178	5'755
Verwaltungskosten	42'914	24'651
Total	71'258	73'786

6 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens in TCHF

	2020	2019
Abschreibungen	71'826	69'886
Wertberichtigungen	0	16'130
Total	71'826	86'016

Die Wertbeeinträchtigungen im Vorjahr umfassen CHF 16,1 Mio., welche aus der Folge des Projektabbruchs eines neuen Ressourcenplanungssystems abgeschrieben werden mussten.

7 Finanzaufwand in TCHF

	1.1. – 31.12.20	1.1. – 31.12.19
Zinsen, Kursverluste auf Wertschriften, Wertberichtigungen	11'545	9'400
Verzugszins im Zusammenhang mit Leistungen öffentliche Hand	8'722	0
Total	20'267	9'400

8 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0	5'782
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0	-38'357
Total	0	-32'575

Aufgrund eines Fehlers in der Erlösplanung hat die BLS AG in den letzten Jahren zu hohe Abgeltungen erhalten. Die Erlöse für den Verkauf von Halbtax-Abos im Libero-Verbund wurden nicht in die Offerten des regionalen Personenverkehrs (RPV) eingerechnet. Zusammen mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) und den Kantonen wurde eine Vereinbarung für die Rückzahlung der überhöhten Abgeltungen in Höhe von CHF 38,4 Mio. ausgearbeitet. Der Sachverhalt führt zur Bildung einer Rückstellung im statutarischen Jahresabschluss der BLS AG in der Höhe des genannten Betrages.

Der ausserordentliche Ertrag über CHF 5,8 Mio. stammt von der Übernahme der Projektkosten im Zusammenhang mit dem Einstieg in den Fernverkehr resp. die Ausgründung der BLS Fernverkehr AG.

9 Aufschlüsselung Forderungen und Verbindlichkeiten nach Gegenpartei in TCHF

Bilanzposition/ Gegenpartei	Gegenüber Dritten		Gegenüber Beteiligten und Organen		Gegenüber Beteiligungen		Total	
	31.12.20	31.12.19	31.12.20	31.12.19	31.12.20	31.12.19	31.12.20	31.12.19
Geschäftsjahr								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20'160	20'767	0	0	22'984	76'815	43'144	97'582
Übrige kurzfristige Forderungen	713	3'024	0	0	0	0	713	3'024
Nicht fakturierte Dienstleistungen	306	1'009	0	0	830	1'292	1'136	2'301
Finanzanlagen	16'704	33'844	0	0	25'000	0	41'704	33'844
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17'779	28'266	0	0	8'781	4'928	26'560	33'194
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	34'000	60'000	0	0	0	0	34'000	60'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9'559	6'156	6'601	11'070	0	0	16'160	17'226
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	635'000	635'000	0	0	0	0	635'000	635'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	732	976	267'531	274'132	0	0	268'262	275'108

Detailangaben zu Anleiheobligationen

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Mio.
Valorennummer	4659568 / ISIN CH0446595685
Zinssatz	0,40 % p.a.
Sicherheit	Solidarbürgschaft der schweizerischen Eidgenossenschaft
Laufzeit	12. Dezember 2018 bis 12. Dezember 2028
Rückzahlung	12. Dezember 2028 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0,5 Mio. wurden per 12. Dezember 2018 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100.098 % führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0,1 Mio. und wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungen passiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Mio.
Valorennummer	44659569 / ISIN CH0446595693
Zinssatz	0,95 % p.a.
Sicherheit	Solidarbürgschaft der schweizerischen Eidgenossenschaft
Laufzeit	12. Dezember 2018 bis 12. Dezember 2039
Rückzahlung	12. Dezember 2039 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0,5 Mio. wurden per 12. Dezember 2018 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100.408 % führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0,4 Mio. und wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungen passiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

Fälligkeitsstruktur und Konditionen der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten

in CHF 1000	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Total 31.12.20	Zinssatz in %
Bankkredite CHF	9'000	0	0	9'000	0,1–0,2 %
Darlehen von Dritten CHF	25'000	145'000	290'000	460'000	–0,1–3,2 %
Anleihe CHF	0	0	200'000	200'000	0,4–1,0 %
Total	34'000	145'000	490'000	669'000	–

in CHF 1000	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Total 31.12.19	Zinssatz in %
Bankkredite CHF	40'000	0		40'000	0,1–0,2 %
Darlehen von Dritten CHF	20'000	45'000	390'000	455'000	0,7–3,5 %
Anleihe CHF	0	0	200'000	200'000	0,4–1,0 %
Total	60'000	45'000	590'000	695'000	–

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	20'648	21'238
Wertberichtigungen	– 487	– 471
Total	20'160	20'767

11 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Material	5'259	4'819
Ersatzteile	60'631	56'986
Wertberichtigung Material und Ersatzteile	-22'830	-21'784
Angefangene Arbeiten	2'729	2'703
Nicht fakturierte Dienstleistungen	1'136	2'301
Abgeltungen	21'450	29'527
Total	68'376	74'552

12 Beteiligungen ab 20%

in TCHF/TEUR

Direkte Beteiligungen	Sitz	Grundkapital		Kapital- und Stimmrechtsanteile in %	
		31.12.20	31.12.19	31.12.20	31.12.19
BLS Cargo AG/Transportunternehmen	Bern	CHF 60'000	CHF 60'000	52,0	52,0
Busland AG/Transportunternehmen	Burgdorf	CHF 1'418	CHF 1'418	90,1	86,5
BLS Netz AG/Infrastrukturunternehmen	Bern	CHF 387'970	CHF 387'970	33,4	33,4
BLS Immobilien AG/Immobilienunternehmen	Burgdorf	CHF 8'000	CHF 8'000	100,0	100,0
BLS Fernverkehr AG/Transportunternehmen	Bern	CHF 20'000	CHF 20'000	100,0	100,0
RAlpin AG/Transportunternehmen	Olten	CHF 4'530	CHF 4'530	33,1	33,1
Trasse Schweiz AG/Interessengesellschaft	Bern	CHF 100	CHF 100	25,0	25,0
KPZ Fahrbahn AG/Kompetenzzentrum	Bern	CHF 100	CHF 100	50,0	50,0
JETBOAT Interlaken AG/Touristikunternehmen	Interlaken	CHF 100	CHF 100	33,4	33,4
Indirekte Beteiligungen	Sitz	Grundkapital		Kapital- und Stimmrechtsanteile in %	
BLS Cargo Italia S.r.l./Transportunternehmen	Beura Cardezza (IT)	EUR 50	EUR 50	52,0	52,0
BLS Cargo Deutschland GmbH/Transportunternehmen	Weil am Rhein (DE)	EUR 50	EUR 50	52,0	52,0
Crossrail Benelux NV/Transportunternehmen	Antwerpen (BE)	EUR 3'500	EUR 3'450	52,0	52,0

13 Eigene Aktien

in TCHF

	Stück	Ø Preis in CHF	Bestand
Bestand per 1.1.2019	2'961'641	0.45	1'336
Käufe	16'868	0.44	8
Verkäufe	-5'000	0.55	-3
Bestand per 31.12.2019	2'973'509	0.45	1'341
Käufe	15'000	0.34	5
Verkäufe	0	0	0
Bestand per 31.12.2020	2'988'509	0.45	1'346

Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Zweckgebundene flüssige Mittel	256	237
Zweckgebundene Wertschriften	1'053	1'055
Total	1'310	1'292

Weitere Angaben

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Abrechnungssaldi	3'508	3'998
Rückstellungen	0	13'894
Total	3'508	17'892

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS AG ist an diversen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um kleinere Tarifgemeinschaften/-verbände sowie Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften, die der Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

Solidarhaftung der Gruppenmitglieder infolge der MWST-Gruppenbesteuerung

Die BLS AG ist bezüglich Mehrwertsteuer der Gruppenbesteuerung der BLS-Gruppe angeschlossen. Die Gruppenmitglieder gelten zusammen gegenüber der Steuerverwaltung als ein Steuerpflichtiger. Gemäss Mehrwertsteuerverordnung haftet jede an der Gruppenbesteuerung beteiligte Gesellschaft mit dem Steuerpflichtigen (Gruppenträger) solidarisch für sämtliche von der Gruppe geschuldeten Steuern.

Eventualverpflichtungen

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Mögliche Folgekosten aus älterem Rollmaterial mit asbesthaltigen Installationen	p. m.	p. m.
Leistungen öffentliche Hand 2011 ¹	0	3'438
Lokpool ²	0	2'000

¹ In den Jahren 2018 und 2019 fanden bei der BLS verschiedene Prüfungen in den abgeltungsberechtigten Geschäftsaktivitäten durch die BAV-Revision sowie die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) statt. Diese Prüfungen hatten insbesondere zum Ziel, die Ermittlung und Verwendung der Abgeltungen der öffentlichen Hand zu verifizieren. In diesem Zusammenhang wurde der Frage nach der ordnungsmässigen Anrechenbarkeit und der Allokation von Kosten nachgegangen und ob die Prozesse der ex ante Bestimmung der Abgeltungshöhe sowie die ex post Ermittlung der IST-Situation angemessen ausgestaltet sind. Der Libero-Sachverhalt wurde im Rahmen der Offertverhandlungen 2019 ff. dank der Hinweise des Bestellerkantons Bern BLS-intern erkannt und aufgearbeitet. In Bezug auf das Jahr 2011 lag 2019 noch keine gesicherte Informationsgrundlage vor, ob die Libero-Halbtaxerlöse ebenfalls für die Offertperiode 2011 in der Ermittlung der Abgeltungshöhe für den Regionalen Personenverkehr Bahn national nicht berücksichtigt wurden und diese somit zu hoch ausgefallen sind. Im Berichtsjahr 2020 wurden weitere Abklärungen dazu vorgenommen. Da die zusätzliche Aufarbeitung keine neuen Erkenntnisse hervorbrachte, wurde in Absprache mit Stakeholdern die Eventualverbindlichkeit für 2011 gestrichen.

² Die BLS AG und die BLS Cargo AG betreiben gemeinsam den Lokomotivpool mit dem Ziel, ein zentrales Aktivum im Bahnbetrieb optimal einzusetzen und bestmöglich auszulasten und dass die Flottenbetreuung als auch die finanziellen Aspekte zentral geführt werden. Der Lokomotivpool vermietet die Lokomotiven an die Kunden, vor allem BLS Cargo AG und Personenmobilität (RPV und Autoverlad). Gemäss vorläufigem Bericht (2019) bestanden Differenzen zwischen den Plankosten der Offerte als Grundlage für die Bemessung der Abgeltung und den tatsächlich angefallenen Kosten. Im Berichtsjahr werden die Differenzen nach Rücksprache mit den Bestellern via Reservezuweisung korrigiert. Demnach fällt die Eventualverbindlichkeit weg.

Langfristige Mietverträge

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Mietvertrag Gebäude Bollwerk mit Schweiz. Eidgenossenschaft, neu bis 31.1.2026	7'431	1'784
Mietvertrag Bollwerk 31, 3001 Bern, 30.6.2021	0	238
Mietvertrag Genfergasse, 3001 Bern, 30.6.2022	1'560	2'601
Mietvertrag Bucherstrasse, 3400 Burgdorf, 30.6.2022	190	325
Mietvertrag Sägemattstrasse 1 mit Wincasa, Köniz, neu 31.8.2025	3'022	2'403
Mietvertrag Werkstatt TPF, Givisiez, 31.12.2025	5'196	5'542
Operate Lease Notebooks mit Swisscom, 5.6.2025	3'685	4'606
Mietvertrag Parkterrasse mit SBB, Bern, 14.11.2022	365	551
Mietvertrag Moosweg 14, Gwatt, 31.12.2023	416	555
Mietvertrag Moosweg 16, Gwatt, 31.12.2023	384	512

Abnahmeverpflichtungen

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Restbetrag aus Abnahmeverpflichtung für Rollmaterial	389'643	432'259

Deckungssumme der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 Abs. 2 RKV)

in TCHF

	31.12.20	31.12.19
Deckungssumme Sachversicherung je Ereignis	300'000	300'000
Deckungssumme Haftpflichtversicherung pro Jahr	450'000	450'000

Bedeutende Aktionäre

nominell in CHF

Kapitalanteil	31.12.20	in %	31.12.19	in %
Kanton Bern	44'290'504	55,75	44'290'504	55,75
Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund)	17'240'608	21,70	17'240'608	21,70
Nicht stimmberechtigte Aktien (eigene, Dispo-Banken, nicht umgetauschte)	7'323'712	9,22	7'147'192	9,00
Natürliche und juristische Personen	4'740'673	5,97	4'850'265	6,11
Andere Kantone, Gemeinden	5'846'839	7,36	5'913'767	7,44
Total	79'442'336	100,00	79'442'336	100,00

Die Namenaktien der BLS AG mit einem Nominalwert von je CHF 1 sind an der OTC-X-Plattform bei der BEKB handelbar (Valor 2588916).

Transparenz bei den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Vergütungen Verwaltungsrat

in CHF

	2020		2019	
	Vergütungen	Sozialleistungen Anteil BLS	Vergütungen	Sozialleistungen Anteil BLS
Dr. Rudolf Stämpfli*, Präsident (bis 4.11.2020)	55'305	0	59'000	0
Renate Amstutz Bettschart, Mitglied (Vizepräsidentin bis 22.10.2020)	37'663	2'168	30'100	1'346
Lorenz Bösch, Mitglied	43'544	2'598	29'100	1'346
Josef Küttel, Mitglied	32'040	649	31'240	590
Martin Bütikofer, Mitglied	47'000	2'819	41'700	1'995
Ulrich Dietiker, Präsident (ab 10.12.2020)	68'361	2'571	43'840	1'239
Viviana Buchmann-Tosi, Vizepräsidentin (ab 10.12.2020)	46'877	1'437	40'240	1'054
Bernhard Antener, Mitglied	51'050	3'078	37'200	1'763
Stefanie Zimmermann, Mitglied (ab 4.4.2019)	33'600	1'960	26'375	1'237
Total	415'440	17'280	338'795	10'570

* Die Zahlung erfolgte ganz oder teilweise an den Arbeitgeber.

Die aufgeführten Verwaltungsratsmitglieder sind auch Mitglieder des Verwaltungsrates der BLS Netz AG. Der Entschädigungsanteil der BLS Netz AG ist in den aufgeführten Beträgen enthalten. Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, es sind auch keine ausstehend.

Beteiligungen des Verwaltungsrates

	31.12.20	31.12.19
Martin Bütikofer, Mitglied	320 Aktien	320 Aktien
Total	320 Aktien	320 Aktien

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

Vergütungen Geschäftsleitung

in CHF

	Grundlohn	Variable Vergütung ¹	Total Entlohnung	Sozialleistungen Anteil BLS
2019				
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung	364'176	100'150	464'326	87'672
Total 9 Personen (insgesamt 7,25 Jahresvollzeitstellen)	1'897'360	459'880	2'357'240	441'390
2020				
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung	376'093	75'870	451'963	85'629
Total 9 Personen (insgesamt 7,90 Jahresvollzeitstellen)	2'111'828	370'841	2'482'669	465'386

¹ Die variablen Lohnbestandteile beinhalten jeweils die im Berichtsjahr ausbezahlten Beträge. Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, es sind auch keine ausstehend.

Beteiligungen Geschäftsleitung

	31.12.20	31.12.19
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung (bis 31.10.2020)	80 Aktien	80 Aktien
Daniel Wyder, Leiter Infrastruktur	200 Aktien	200 Aktien
Total	280 Aktien	280 Aktien

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

Subventionsrechtliche Prüfung durch das BAV

Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnungen, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 8. April 2021 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Nettoauflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurde ein Gesamtbetrag von netto CHF 18,1 Mio. an stillen Reserven aufgelöst.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzergebnisses	in TCHF	
	31.12.20	31.12.19
Jahresverlust/Jahresgewinn	-33'961	-20'697
Vortrag aus dem Vorjahr	0	0
Bilanzergebnis	-33'961	-20'697
Auflösung spezialgesetzliche Reserven gem. Art. 36 PBG ¹	698	17'146
Auflösung spezialgesetzliche Reserven TbM ² gem. Art. 36 PBG ¹	1'374	662
Bilanzergebnis zur Verfügung der Generalversammlung	-31'889	-2'889
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:		
Entnahme freie Reserven	31'889	2'889
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

¹ Von der Zuweisung und Entnahme der Reserven nach Art. 36 kann die Generalversammlung nur Kenntnis nehmen.

² Transportbegleitete Motorfahrzeuge (Autoverlad).

8.4 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung BLS AG



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der BLS AG, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BLS AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 46 bis 57) für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Werthaltigkeit der Sachanlagen



Rückerstattung überhöhter Abgeltungen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Werthaltigkeit der Sachanlagen

Prüfungssachverhalt

Sachanlagen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der Jahresrechnung der BLS AG dar und machen rund 68.6% (2019: 64%) der Bilanzsumme per 31. Dezember 2020 aus. Die Sachanlagen werden in der Jahresrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert.

Die geplanten bzw. effektive Nutzungsdauern der Bahninfrastruktur, Fahrzeuge und Schiffe können sich während des Betriebs, bedingt durch äussere Einflüsse oder geänderte Nutzung, verändern.

Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt. Die Geschäftsleitung beurteilt zudem regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Die Festlegung der Nutzungsdauer, Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest sind durch Ermessensentscheide der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst.

Unsere Vorgehensweise

Aufgrund der Wesentlichkeit und dem Ermessen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir das Vorhandensein des internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Sachanlagen analysiert.
- Auf Basis von Stichproben haben wir die Wirksamkeit von Schlüsselkontrollen monatlicher Abschreibungsläufe sowie die Überprüfung der Restnutzungsdauern beurteilt.
- Zudem haben wir die Abschreibungen auf Basis der einzelnen Anlagekategorien mittels analytischer Prüfungshandlungen kritisch hinterfragt. Abweichungen ausserhalb definierter Erwartungswerte haben wir überprüft.
- Weiter beurteilen wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Für Bereiche, in welchen aufgrund von Indikatoren für eine mögliche Wertbeeinträchtigung bzw. Wertaufholung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt wurde, haben wir die verwendeten Berechnungsmodelle überprüft sowie die verwendeten Parameter kritisch hinterfragt.

Weitere Informationen zur Werthaltigkeit der Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang zur Jahresrechnung enthalten:

- Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen im Anhang: 6 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens



Rückerstattung überhöhter Abgeltungen

Prüfungssachverhalt

Abgeltungen der öffentlichen Hand für Leistungen im regionalen Personenverkehr sowie in der Bahninfrastruktur stellen mit rund 25.5% (2019: 24%) einen wesentlichen Bestandteil des Betriebsertrags 2020 dar.

Abgeltungen werden von der BLS AG auf Basis von Vereinbarungen mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) und den Besteller-Kantonen vereinbart, welche jeweils prospektiv, basierend auf eingereichten Erlös- und Kostenplanungen in Form von Offerten, abgeschlossen werden.

Im Vorjahr wurde im Rahmen einer Überprüfung der Erlösplanung von Halbtax Abos im Libero-Verbund festgestellt, dass die Libero Halbtax-Erlöse nicht in die Erlös- und Kostenplanungen eingerechnet worden waren. In der Jahresrechnung 2019 wurde eine Rückstellung für zu hohe Abgeltungen der Jahre 2012-2018 im Umfang von CHF 38.4 Mio. erfasst. In der Jahresrechnung 2020 wurde diese Rückstellung um CHF 8.7 Mio. auf CHF 47.1 Mio. erhöht. Damit wird den Verzugszinsen Rechnung getragen, welche im abgelaufenen Geschäftsjahr geltend gemacht wurden.

Die Darstellung dieses Sachverhalts in der Jahresrechnung 2020 sowie die finanziellen Auswirkungen auf das Ergebnis werden als wesentlich angesehen.

Unsere Vorgehensweise

Im Kontext der Überprüfung der Erlösplanung und der getroffenen Vereinbarung zwischen der BLS AG, dem BAV und den Besteller-Kantonen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Einsichtnahme in die relevanten Dokumente, wie zum Beispiel die Kommunikationen sowie die Vereinbarung zwischen der BLS AG, dem BAV und den Besteller-Kantonen.
- Befragungen von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Ausschusses Finanzen und Revision in Bezug auf den spezifischen Sachverhalt sowie die Darstellung und Offenlegung der finanziellen Auswirkungen in der Jahresrechnung 2020.
- Überprüfung, ob die Darstellung und Offenlegung des Sachverhalts in der konsolidierten Jahresrechnung 2020 die getroffenen Vereinbarungen bzw. den aktuellen Stand der Verhandlungen angemessen wiedergibt.

Weitere Informationen zur Vereinbarung bezüglich Rückerstattung überhöhter Abgeltungen sind an folgenden Stellen im Anhang zur Jahresrechnung enthalten:

- Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen im Anhang: 7 Finanzaufwand
- Weitere Angaben: Eventualverpflichtungen



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.



Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Daniel Haas
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 8. April 2021